



# dsj-VOLLVERSAMMLUNG

## Bericht des Vorstands

24. - 25.10.2026 | Nürnberg

# Liebe Engagierte für den Kinder- und Jugendsport,

Kinder und Jugendliche brauchen eine starke Stimme – im Sport, in der Gesellschaft und in der Politik. Das vergangene Jahr hat gezeigt, wie wichtig es ist, diese Stimme nicht nur hörbar zu machen, sondern ihr auch wirksam Gehör zu verschaffen.

Als Deutsche Sportjugend setzen wir uns mit Nachdruck dafür ein, die Perspektiven junger Menschen in zentrale gesellschaftliche und sportpolitische Debatten einzubringen. Besonders deutlich wurde dies im Zusammenhang mit der möglichen Bewerbung für Olympische und Paralympische Spiele in Deutschland. Es ist gelungen, die Interessen und Erwartungen von Kindern und Jugendlichen sichtbar zu machen und dauerhaft in den Prozess einzubringen. Mit Vertreter\*innen der Jugend in relevanten DOSB-Gremien und unserem eigenen Jugendcheck zur Bewerbung haben wir dafür gesorgt, dass junge Menschen nicht nur Gegenstand von Entscheidungen sind, sondern aktiv an deren Gestaltung beteiligt werden.

Beteiligung bedeutet für uns jedoch weit mehr als Mitsprache. Sie bedeutet, jungen Menschen Räume zu eröffnen, um Verantwortung zu übernehmen, Erfahrungen zu sammeln und ihre Zukunft mitzugestalten. Dies zeigt sich in der täglichen Arbeit unserer Mitgliedsorganisationen ebenso wie in unseren zahlreichen Projekten und Programmen.

Ein besonderes Beispiel hierfür war erneut das Deutsche Olympische Jugendlager bei den Olympischen Winterspielen in Mailand Cortina. Junge Menschen aus ganz Deutschland konnten dort den olympischen Gedanken unmittelbar erleben, internationale Kontakte knüpfen und sich mit hochkarätigen Gästen zu gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen austauschen. Gleichzeitig haben wir unsere europäische Zusammenarbeit weiter ausgebaut – unter anderem durch Erasmus+ Projekte und den intensiven Austausch mit Partnerorganisationen in Europa. Gerade in einer Zeit großer gesellschaftlicher Herausforderungen zeigt sich, wie wertvoll internationale Begegnungen und gemeinsame Perspektiven für junge Menschen sind.



Ebenso wichtig war die enge politische Vernetzung der dsj auf Bundesebene. Der kontinuierliche Austausch mit Vertreter\*innen der Bundesregierung, den zuständigen Ministerien, der Sportministerkonferenz und der Kultusministerkonferenz sowie weiteren politischen Entscheidungsträger\*innen hat dazu

beigetragen, die Anliegen des Kinder- und Jugendsports sichtbar zu machen und nachhaltig zu verankern. Unser Ziel bleibt es, gute Rahmenbedingungen für das Aufwachsen junger Menschen zu schaffen – durch Bewegung, Beteiligung und Gemeinschaft.

All dies wäre ohne das Engagement vieler Menschen nicht möglich. Unser Dank gilt unseren Mitgliedsorganisationen und ihren Untergliederungen, die Tag für Tag Kinder und Jugendliche begleiten und fördern. Wir danken den zahlreichen Ehrenamtlichen, die Verantwortung übernehmen und den Sport zu einem Ort der Gemeinschaft und des Zusammenhalts machen. Unser Dank gilt ebenso unseren Partner\*innen in Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft, die unsere Anliegen unterstützen und gemeinsam mit uns voranbringen. Und schließlich danken wir allen Gremienmitgliedern sowie den Mitarbeiter\*innen unserer Geschäftsstelle, die mit Kompetenz, Engagement und Verlässlichkeit die Arbeit der Deutschen Sportjugend gestalten.

Die Herausforderungen unserer Zeit machen deutlich: Die Interessen junger Menschen dürfen nicht nur mitgedacht werden – sie müssen Ausgangspunkt politischen und gesellschaftlichen Handelns sein. Dafür wird sich die Deutsche Sportjugend auch weiterhin mit Nachdruck einsetzen.

Herzlichst

**Stefan Raid**

Vorsitzender



**Kiki Hasenpusch**

2. Vorsitzende



# Inhalt

## 1. Einleitung

- 1.1 Vorwort von Stefan Raid und Kiki Hasenpusch
- 1.2 Inhalt
- 1.3 Übersicht Vorstand der Deutschen Sportjugend

## 2. Funktionale Themen

- 2.1 Geschäftsführender Vorstand
- 2.2 Politische Kommunikation
- 2.3 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- 2.4 Materialien und Veranstaltungen
- 2.5 Finanzen und Zuwendungen

## 3. Berichte Handlungsfelder

- 3.1 Junges Engagement im Sport
- 3.2 Kinder- und Jugendschutz im Sport
- 3.3 Internationale Jugendarbeit im Sport
- 3.4 Bewegung, Spiel und Sport, Sporttreiben und Bewegung von Kindern und Jugendlichen
- 3.5 Sport mit Courage – Wahrnehmung von gesellschaftlicher Verantwortung
- 3.6 thinktank Kinder- und Jugendsport – Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit im Sport

## 4. Die dsj als Träger

- 4.1 KOS – Koordinationsstelle Fanprojekte bei der dsj

Impressum



„ In die **Zukunft** der **Jugend** investieren – durch **Sport** „

# Übersicht Vorstand der Deutschen Sportjugend

Wahlperiode 2024 - 2026



**Stefan Raid**  
Vorsitzender  
raid@dsj.de



**Kiki Hasenpusch**  
2. Vorsitzende  
hasenpusch@dsj.de



**Natalie Deschauer**  
Vorstandsmitglied  
Finanzen  
deschauer@dsj.de



**Leon Ries**  
Vorstandsmitglied  
Geschäftsführung  
ries@dsj.de



**Benny Folkmann**  
Vorstandsmitglied  
folkmann@dsj.de



**Carolin Giffhorn**  
Vorstandsmitglied  
giffhorn@dsj.de



**Leandra Götz**  
Vorstandsmitglied  
goetz@dsj.de



**Julian Lagemann**  
Vorstandsmitglied  
lagemann@dsj.de



**Luca Wernert**  
Vorstandsmitglied  
wernert@dsj.de

A close-up photograph of two hands holding a brass instrument, possibly a trumpet or trombone, against a vibrant red background. The hands are positioned to grip the instrument, with fingers wrapped around the valves and tubing. The lighting is warm, highlighting the texture of the skin and the metallic sheen of the instrument. The overall mood is one of focus and precision.

# 2. FUNKTIONALE THEMEN

- 2.1 Geschäftsführender Vorstand
- 2.2 Politische Kommunikation
- 2.3 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- 2.4 Materialien und Veranstaltungen
- 2.5 Finanzen und Zuwendungen

## Geschäftsführender Vorstand

**Situation:** Im zweiten Jahr der neuen Vorstandsstruktur lag der Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung des Zusammenspiels zwischen Geschäftsführendem Vorstand und Gesamtvorstand sowie der Geschäftsstelle. Ziel war es, die strategische und operative Steuerung noch klarer zu definieren und Entscheidungsprozesse weiter zu schärfen. Gleichzeitig stellte die angespannte Haushaltslage des Bundes die dsj vor zusätzliche Herausforderungen. Unsichere finanzielle Rahmenbedingungen erforderten eine zurückhaltende Planung und Priorisierung von Vorhaben. Einzelne strategische Entwicklungen – etwa die vorgesehene Besetzung einer Stelle für Strategieentwicklung – mussten in der Abwägung operativer und finanzieller Risiken ausgesetzt werden.

**Aktion:** Der Geschäftsführende Vorstand hat seine regelmäßigen Abstimmungs- und Steuerungsformate weiter etabliert und die Zusammenarbeit mit dem Gesamtvorstand sowie der Geschäftsstelle kontinuierlich weiterentwickelt. Neue Projekte und Vorhaben wurden unter Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen sorgfältig abgewogen und nur dort umgesetzt, wo eine nachhaltige Finanzierung gewährleistet werden konnte. Der Geschäftsführende Vorstand bereitete Sitzungen des Gesamtvorstands zur Besprechung der ersten Ergebnisse aus der Evaluation der neugefassten dsj-Jugendordnung vor und leitete Impulse für die weitere Arbeit ab. Gleichzeitig wurde die Zusammenarbeit mit dem DOSB weiter intensiviert und Themen wie Ausfallbürgschaft und gemeinsame Interessenvertretung wurden angegangen. Durch regelmäßige Abstimmungen konnten Synergien besser genutzt, gemeinsame Themen enger koordiniert und die Zusammenarbeit nachhaltig gestärkt werden.

**Ausblick:** Mit dem Ende der laufenden Wahlperiode und den Vorstandswahlen im Herbst 2026 beginnt für die dsj eine neue Phase der Weiterentwicklung. Aufbauend auf den Erfahrungen der vergangenen zwei Jahre und den Ergebnissen des Evaluationsprozesses wird der neu gewählte Vorstand ab Oktober 2026 die strategischen Schwerpunkte für die kommenden Jahre setzen und die Zusammenarbeit zwischen Ehrenamt, Hauptberuf und dem DOSB weiterentwickeln. Ziel bleibt es, die Handlungsfähigkeit der dsj zu stärken und den Herausforderungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie des organisierten Sports mit einer klaren strategischen Ausrichtung zu begegnen.

Im Berichtszeitraum war die Geschäftsstelle der dsj mit ihren über 60 Mitarbeitenden erneut zentraler Ort für die Koordination, Umsetzung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit im Sport. Im Mittelpunkt standen die Sicherung der Handlungsfähigkeit der dsj unter anspruchsvollen finanziellen Rahmenbedingungen sowie die Umsetzung und Weiterentwicklung der vielfältigen Projekte und Programme. Das Jahr war zugleich von politischen Veränderungen geprägt. Die neue Bundesregierung, mit der neu geschaffenen Position der Staatsministerin für Sport und Ehrenamt, eröffnete neue Anknüpfungspunkte für die Interessenvertretung der dsj. Gleichzeitig nutzte die Geschäftsstelle die Bewerbung Deutschlands für Olympische und Paralympische Spiele, um die Perspektiven von Kindern und Jugendlichen frühzeitig einzubringen und neue Kooperations- und Fördermöglichkeiten für den Kinder- und Jugendsport zu erschließen.

Inhaltlich setzte die dsj wichtige Impulse in zentralen gesellschaftlichen Themen des Kinder- und Jugendsports. Hierzu gehörten insbesondere die Umsetzung des Projekts „NextLevelWir – gemeinsam statt einsam“, die Begleitung der Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsförderung sowie die Demokratieförderung im organisierten Sport. Hier fand insbesondere eine Auseinandersetzung im Hinblick auf die Landtagswahlen 2026 statt.



dsj-Organigramm ►

Der Geschäftsführende Vorstand  
v. l. n. r. Leon Ries, Kiki Hasenpusch,  
Natalie Deschauer und Stefan Raid



## Politische Kommunikation

**Situation:** Die aktuelle Legislaturperiode mit ihren Haushaltsberatungen und die anhaltend angespannte Fördermittelsituation prägten die Arbeit im Berichtszeitraum. Weiterhin besteht ein hoher Bedarf, Kinder- und Jugendsport als Bestandteil von Jugend- und Engagementpolitik, Bildung, Gesundheitsförderung und Demokratieförderung sichtbar zu machen. Folgende Entwicklungen sind in diesem Zusammenhang zu erkennen:

- Die gesellschaftspolitische Übernahme von Verantwortung von Jugend- und Sportverbänden nimmt weiter zu. Insbesondere Themen wie Rassismus, antidemokratische Angriffe, menschenfeindliche Ideologien und demokratischer Zusammenhalt prägen die politische Aktualität.
- Die Förderlandschaft bleibt angespannt. Umstrukturierungen in Bundesprogrammen wie „Demokratie leben!“ und befristete Projektförderungen erschweren die Planungssicherheit.
- Der KJP bleibt die zentrale Fördergrundlage für die Kinder- und Jugendarbeit im Sport, zugleich besteht Handlungsbedarf angesichts drohender Kürzungen im Bundeshaushalt.
- Das Ganztagsförderungsgesetz und der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung verändern die Rahmenbedingungen für Sportvereine, Schulen und die Kinder- und Jugendarbeit im Sport grundlegend.
- Die Freiwilligendienste stehen durch Wehrdienstmodernisierung, Debatten um zivile Ersatzdienste und Fragen gesellschaftlicher Resilienz verstärkt im politischen Fokus.
- Safe Sport bleibt politisch und gesellschaftlich hoch relevant. Der Zukunftsplan Safe Sport, der Safe Sport Code und das Zentrum für Safe Sport strukturieren die Debatte um den Schutz vor Gewalt im Sport.
- Die internationale Jugendarbeit gewinnt als Beitrag zu Demokratiebildung, zu gesellschaftlichem Zusammenhalt, zu Resilienz in Krisenzeiten, zu interkulturellem Lernen und zum Abbau von Vorurteilen weiter an Bedeutung.
- Junges Engagement verändert sich durch gesellschaftlichen Wandel, Digitalisierung und veränderte Lebenswelten; gefragt sind flexible, inklusive und demokratische Beteiligungsformate.



**Aktion:** Im Berichtszeitraum führte die dsj die politischen Gespräche mit Bundestagsabgeordneten, Ministerien, Bundesbehörden und weiteren Entscheidungsträger\*innen fort und begleitete die Haushalts- und Fördermittelprozesse mit Blick auf eine verlässliche Absicherung der Kinder- und Jugendarbeit im Sport. Die dsj brachte ihre Positionen zudem in politische Dialogformate, Fachgespräche, parlamentarische Veranstaltungen und Verbändenetzwerke ein und platzierte zentrale dsj-Themen wie Bewegungsförderung, junges Engagement, Freiwilligendienste, internationale Jugendarbeit und Schutz vor Gewalt im politischen Raum.

Genannt werden können:

- Platzierung der dsj-Perspektive in den Prozessen zum Safe Sport Code, zur Evaluierung des Musterregelwerks und zum Aufbau des Zentrums für Safe Sport.
- Mitgestaltung der Debatten um Freiwilligendienste, Wehrdienstmodernisierung und mögliche neue Dienstformate sowie damit zusammenhängender Positionierungen.
- Mitgestaltung von Expert\*innen- und zivilgesellschaftlichen Dialogen zum Ganzttag sowie Unterstreichung der Perspektive des organisierten Kinder- und Jugendsports gegenüber Bundesebene und Fachöffentlichkeit.
- Politische Interessenvertretung im Bereich Inklusion, unter anderem über DOSB-Strukturen, parlamentarische Formate und gemeinsame Forderungen mit Behindertensportjugendverbänden.
- Aufgreifen gesellschaftspolitischer Themen wie Demokratieförderung, Extremismusprävention, Safe Sport, Sozialrendite (SROI), Olympiabewerbung, Einsamkeit und mentale Gesundheit in der Kommunikation.
- Gezielte Nutzung der Olympiabewerbung als politisches Fenster, um positive Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche, Bewegungsförderung, Schulsport, Engagement und Jugendbeteiligung sichtbar zu machen, u. a. im Gespräch mit der Bildungsministerkonferenz.
- Gestaltung europäischer und internationaler jugendpolitischer Prozesse, unter anderem über ENGSO Youth, Erasmus+, IJAB, Jugend für Europa, DFJW, DPJW und weitere Jugendwerke.
- Anstoß – über die KOS – von Diskussionen zu Finanzierung, Gewaltprävention, Sicherheitsfragen und Regelförderung der Fanprojekte und Einbringen der Perspektive sozialpädagogischer Fanarbeit in Bund-Länder-Formate.

- Gestaltung der Kooperationsplattform Kinder- und Jugendsport und des Aktionsplans gemeinsam mit der Sportministerkonferenz, der Bildungsministerkonferenz, der Jugend- und Familienkonferenz der Länder sowie dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Bundeskanzleramt.
- Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) durch Vorstandsmitglied Julian Lagemann im Gesamtvorstand der AGJ und weiteren Mitarbeitenden der Geschäftsstelle in den Fachausschüssen.

**Ausblick:** Langfristiges Ziel bleibt es, den Kinder- und Jugendsport als relevanten Bestandteil einer starken Jugendpolitik auf Bundesebene zu verankern. Es gilt, verlässliche Förderstrukturen zu sichern und die politische Handlungsfähigkeit der dsj und ihrer Mitgliedsorganisationen zu stärken. Nach Beratung der dsj verabschiedet die Sportministerkonferenz im Oktober 2026 Eckpunkte für einen Nationalen Aktionsplan Kinder- und Jugendsport. Für 2026/2027 geht es speziell um die Wahrung der dsj-Perspektive im Zuge der Haushaltsberatungen und Fördermittelentscheidungen mit einem besonderen Blick auf den KJP, die Freiwilligendienste und weitere jugendpolitisch relevante Programme. Es gilt zu prüfen, welche Themen im kommenden Jahr besonders politisch flankiert werden müssen.



## Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

**Situation:** Die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der dsj erhöht ihre Sichtbarkeit sowie die Anerkennung für die Themen und Aufgaben des Kinder- und Jugendsports und der Jugendverbandsarbeit in Deutschland. Sie sorgt für eine effektive Informationsverbreitung an Mitgliedsorganisationen, Partner\*innen, Förderer, Politik, Presse und Öffentlichkeit. Bespielt werden die Website, ein wöchentlicher Newsletter sowie die Social-Media-Kanäle Instagram, LinkedIn, TikTok und Facebook.

**Aktion:** Im Mittelpunkt stand die Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur und Inhalte. Die Website wurde technisch überarbeitet, gestalterisch angepasst und in ihrer Barrierefreiheit verbessert. So können Inhalte zugänglicher, nutzungsfreundlicher und inklusiver aufbereitet werden. Die digitale Sichtbarkeit der dsj wurde ebenso durch neue thematische Unterseiten zu Teilhabe und Vielfalt, Kinderrechten und gesundem Aufwachsen sowie die Projektseite „NextLevelWir“ gestärkt.

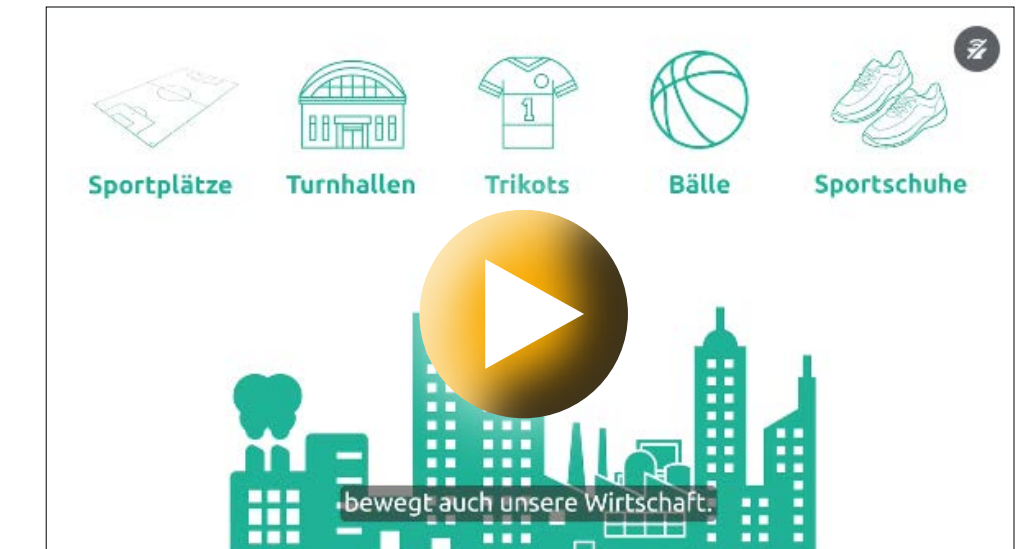
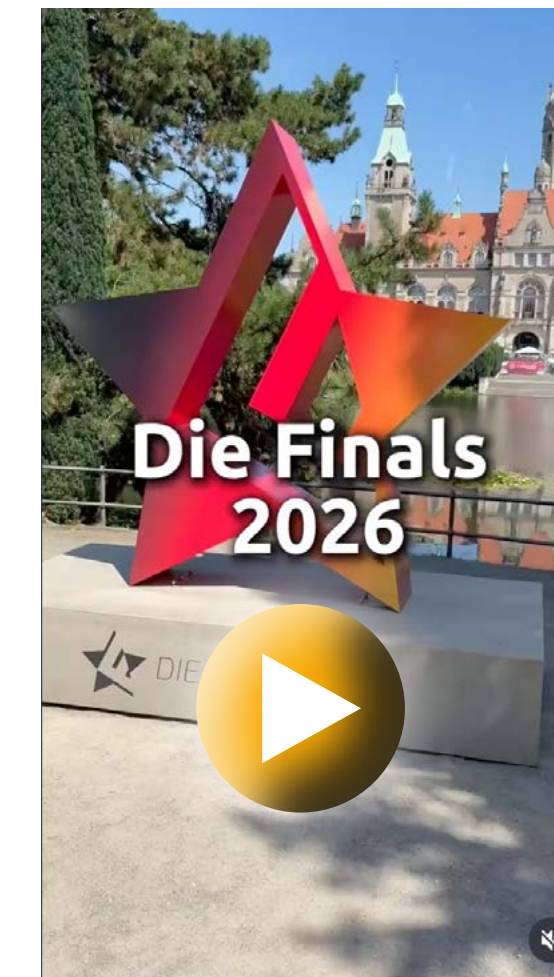
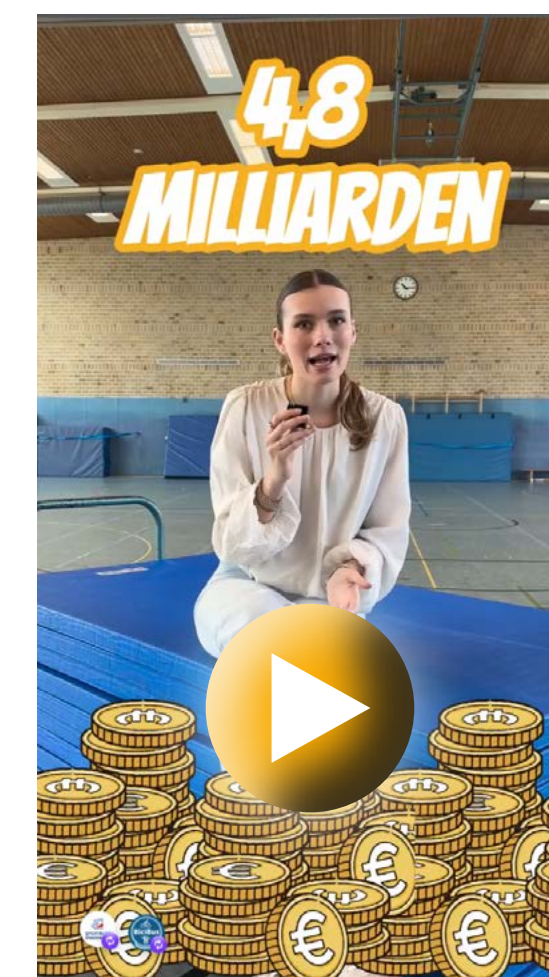
Die Social-Media-Kommunikation wurde systematisch ausgebaut und inhaltlich geschärft. Insbesondere auf Instagram und LinkedIn wurde die strategische Ausrichtung optimiert, mit einem stärkeren Fokus auf Bewegtbildformaten, Infografiken und kampagnenfähigen Inhalten. Dies führte im Jahresverlauf zu einer positiven Entwicklung zentraler Kennzahlen. Sowohl die Anzahl der Follower\*innen als auch die durchschnittliche Reichweite der Instagram-Beiträge stieg deutlich.

Ein konkretes Beispiel für die Weiterentwicklung der digitalen Kommunikation war die gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen umgesetzte Kampagne zum Social Return on Investment (SROI) des Kinder- und Jugendsports. Durch ein zentrales Erklärvideo sowie sportartspezifisch angepasste Kommunikationsbausteine konnte das Thema niederschwellig und zugleich differenziert vermittelt werden. Die enge Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen führte zu einer breiten Beteiligung und verstärkten Sichtbarkeit innerhalb der digitalen Netzwerke.

Inhaltlich wurden neue Schwerpunkte entwickelt. Mit dem Abschluss des Projekts MOVE und der Einführung von „NextLevelWir“ rückte das Thema Einsamkeit ins Zentrum. Im Rahmen der Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele wurde der Kommunikationsfokus auf eine breite gesellschaftliche Ansprache gelegt. Ziel war es, insbesondere die positiven Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche sichtbar zu machen und zivilgesellschaftliche Perspektiven aktiv in die öffentliche Debatte einer Bewerbung einzubinden.

Im Bereich der Demokratieförderung wurden der Vereinspreis „Sport mit Haltung“ sowie Veranstaltungen im Bundesprogramm gegen Extremismus und Menschenfeindlichkeit kommunikativ begleitet und Inhalte sowie Ergebnisse aus dem Projekt „kontakt.“ zielgruppengerecht aufbereitet. Dadurch konnten die Reichweite und Sichtbarkeit dieser gesellschaftspolitischen Themen im organisierten Sport weiter ausgebaut werden.

**Ausblick:** Die Begleitung der deutschen Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele wird weiterhin einen Schwerpunkt der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit bilden. Gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen ist eine Kampagne geplant, die die positiven Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche sichtbar macht. Mit dem bei der Vollversammlung neu zu wählenden Vorstand sollen die strategische Ausrichtung der Social-Media-Kanäle und die Positionierung der dsj weiterentwickelt werden.



# Materialien und Veranstaltungen

**Situation:** Ein einheitliches Erscheinungsbild gewährleistet die Wiedererkennbarkeit der dsj als Dachverband des Kinder- und Jugendsports sowie ihrer Leistungen und Angebote. Für die einheitliche Umsetzung des Corporate Designs werden die dsj-Fachbereiche bei Entwurf, Herstellung und Einsatz aller Materialien unterstützt und begleitet.

**Aktion:** Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Print- und Online-Materialien überarbeitet, produziert oder (nach)gedruckt. Dazu zählen unter anderem zwei Safe-Sport-Broschüren sowie die überarbeitete Rahmenkonzeption der pädagogischen Begleitung in den Freiwilligendiensten im Sport. Mit dem dsj-Bewegungskalender 2026 wurden wieder bundesweit tausende Kitas, Grundschulen sowie Kreis- und Stadtsportbünde, regionale Sportjugenden wie auch Sportvereine erreicht (der Kalender 2027 „Sprache (Fördern) in Bewegung“ steht ab Oktober bereit). Besonders häufig bestellt wurden neben den dsj-Bewegungskalendern die Materialien aus den Bereichen Safe Sport und Sport mit Courage. Inhaltlich wie optisch überarbeitet wurde die Gastfamilienfibel für den deutsch-japanischen Jugendaustausch. Zudem wurden dafür Materialien wie Tischwimpel, Pins oder Textilien produziert. Für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch wurden unter anderem Förderflyer, Broschüren und ein Sprach-Dominospiel erstellt. Die Materialien können für Veranstaltungen oder direkt an der Sportvereinsbasis eingesetzt werden.

Auf Großveranstaltungen wie der Bildungsmesse didacta im März 2026 in Köln präsentierte sich die dsj am Stand des Bundeszentrums für Ernährung (BZfE) mit ihren Literaturangeboten zum Bereich Kinderwelt ist Bewegungswelt. Auf vielen Veranstaltungen von dsj, DOSB und den Mitgliedsorganisationen wurden Fachpublikationen der dsj aus den verschiedenen Handlungsfeldern präsentiert und ausgegeben.

**Ausblick:** Die dsj baut ihr Publikationsangebot weiter aus und entwickelt Formate inhaltlich und gestalterisch kontinuierlich weiter. Neben dem Ausbau digitaler Kommunikationswege steht die Sichtbarkeit auf bedeutenden Fachveranstaltungen weiter im Fokus. Ziel bleibt ein stimmiger und professioneller Markenauftritt, der die vielfältige Arbeit der dsj sichtbar macht und deren Werte vermittelt.

[Publikationen ▶](#)



Literatur Neuheiten und Aktualisierungen  
(Auswahl)



**Ansprechpartner\*innen in der Geschäftsführung**

**Vorstand:**  
Leon Ries

**Geschäftsstelle:**  
Jörg Becker, Carolin Drees,  
Rebekka Kemmler-Müller, Aline Kirchgäßner,  
Melanie Kraft, Aylin Simon und Yara Willems

# Bericht Finanzen und Zuwendungen

Ein Schwerpunkt der finanziellen Steuerung der dsj liegt in der Bewirtschaftung des dsj-Haushalts sowie der Finanzierung der eigenen Maßnahmen, Projekte und Personalstellen. Für ihre 90 Mitgliedsorganisationen, die Kinder- und Jugendorganisationen im Sport in Deutschland, wirkt sie darüber hinaus als zentrale Fundraiserin auf Bundesebene und gleichzeitig als Beraterin und Unterstützerin in administrativen, finanziellen und inhaltlichen Fragestellungen.

Für das Jahr 2027 wird ein Wirtschaftsplan vorgelegt, der ein Volumen von rund 19,7 Mio. Euro aufweist. Das Plus von etwa 1,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr ist primär auf den Start neuer Projekte zurückzuführen. Gemeinsam mit dem größten Geldgeber der dsj, dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ), wird im Rahmen der deutschen Olympiabewerbung das überjährige Projekt "GamesMaker – Jugend bewegt die Spiele von morgen" durchgeführt. Das geplante Gesamtvolumen beläuft sich auf ca. 1,5 Mio. Euro und beinhaltet Weiterleitungen an die Mitgliedsorganisationen für Personal- und Sachkosten.

Ein weiteres neues Projekt im Jahr 2027 findet in Kooperation mit Plan International statt und trägt den Titel „Sportverein(t) für Kinderrechte“. Es stärkt den bundesweiten Kinderschutz im organisierten Sport mit einem klaren Fokus auf Prävention. Zusammen mit Aktion Mensch startet das auf drei Jahre angelegte Projekt „Q\*onnect – Für mehr Teilhabe queerer Jugendlicher im organisierten Sport“. Zudem steigen in 2027 planmäßig die Zuwendungen im Projekt „NextLevelWir“ mit der Stiftung Mercator.

## Förderprogramm Kinder- und Jugendarbeit im Sport

**Situation:** Seit ihrer Gründung fördert die dsj die Kinder- und Jugendarbeit im Sport und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung körperlich-motorischer, persönlicher und sozialer Kompetenzen junger Menschen. In ihrer Rolle als Zentralstelle leitet die dsj Bundesmittel aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) an ihre Mitgliedsorganisationen weiter. Ziel der Förderung ist es, Kindern und Jugendlichen den Zugang zu vielfältigen Bewegungs- und Gemeinschaftserlebnissen zu ermöglichen und gleichzeitig tragfähige Strukturen im organisierten Sport langfristig zu stärken.

Aktuelle Entwicklungen verdeutlichen die Bedeutung dieser Aufgabe: Ergebnisse des Sportentwicklungsberichts zeigen, dass Sportvereine trotz wachsender Mitgliederzahlen zunehmend unter Druck stehen – insbesondere durch einen Mangel an Engagierten sowie begrenzte infrastrukturelle Ressourcen, was die Kinder- und Jugendarbeit vor zusätzliche Herausforderungen stellt.

Vor diesem Hintergrund versteht sich die dsj als Motor, der Kindern und Jugendlichen den Zugang zum Sport erleichtert, Teilhabe stärkt, Engagement und Selbstvertretung ermöglicht und die Strukturen des organisierten Sports weiterentwickelt. Für das Jahr 2025 konnte die Erhöhung der Rahmenvereinbarung mit dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) um 1,0 Mio. Euro verstetigt werden. Von der Erhöhung wurden 500.000 Euro an die Mitgliedsorganisationen weitergegeben.



**Aktion:** Im Jahr 2025 wurden insgesamt 267 Maßnahmen in den Förderbereichen des KJP umgesetzt. Der Großteil entfiel auf die Kinder- und Jugendarbeit im Sport sowie auf die Kinder- und Jugendverbandsarbeit, ergänzt durch Maßnahmen aus den Bereichen kulturelle und politische Jugendbildung. Die Anzahl der Aktivitäten hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Die Angebote reichten von Kursen und Arbeitstagen über Groß- und Kleinveranstaltungen bis hin zu individuellen Projekten. Dabei spiegelten die Inhalte die Vielfalt der Interessen junger Menschen

wider und griffen zentrale Themen wie Teambuilding, Partizipation, Engagementförderung, den Schutz vor interpersonaler Gewalt, Mental Health sowie Bewegungs- und Gesundheitsförderung auf. Deutlich wurde erneut das große Engagement der Mitgliedsorganisationen, mit ihren Aktivitäten auf gesellschaftliche Entwicklungen zu reagieren und relevante Themen in der Kinder- und Jugendarbeit aufzugreifen.

**Ausblick:** Die dsj wird ihre Rolle als zentrale Impulsgeberin für die Kinder- und Jugendarbeit im Sport weiterhin aktiv ausgestalten und strategisch weiterentwickeln. Die Vielfalt der umgesetzten Maßnahmen verdeutlicht die unterschiedlichen Interessen und Bedarfe junger Menschen und bildet die Grundlage für eine auch im kommenden Jahr erwartete hohe Aktivität im Förderprogramm. Für das Haushaltsjahr 2026 stehen in der KJP-Rahmenvereinbarung 6,4 Mio. Euro zur Verfügung. Davon sollen jeweils 2,7 Mio. Euro an die Mitgliedsorganisationen und an die dsj selbst fließen. Zudem ist eine weitere Million Euro für die langfristige internationale Austauschzusammenarbeit vorgesehen.

Ziel für 2027 war es, Kürzungen der dsj-Fördermittel aus dem KJP abzuwenden. Dies scheint auf Basis des nun vorliegenden Bundeshaushaltsentwurfs gelungen zu sein. Langfristig ist die kontinuierliche Aufstockung und Dynamisierung der KJP-Mittel das zentrale Ziel der dsj. Dies steht auch im Mittelpunkt der Lobbyarbeit, um die Rahmenbedingungen für eine starke und zukunftsfähige Kinder- und Jugendarbeit im Sport langfristig abzusichern.

Die Förderstrukturen sind an aktuelle Herausforderungen anzupassen – etwa durch flexiblere Antragsverfahren, passgenaue Qualifizierungen für Hauptberufliche und Ehrenamtliche sowie die gezielte Förderung von Projekten mit hoher gesellschaftlicher Wirkung. Ein Schwerpunkt der kommenden Jahre wird sein, Ganztagsangebote zu schaffen und das Thema mentale Gesundheit im Kinder- und Jugendsport weiter zu bespielen. Mit dem ab 2026 geltenden Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung an Grundschulen verändern sich die Rahmenbedingungen für die Kinder- und Jugendarbeit im Sport grundlegend. An Kooperationen zwischen Sportvereinen und Bildungseinrichtungen werden dadurch erhöhte Anforderungen gestellt. Gleichzeitig sollen neue Formate stärker eingebunden werden, um die Attraktivität von Sportvereinen zu steigern, der rückläufigen Bewegungsaktivität entgegenzuwirken und die soziale Teilhabe junger Menschen zu fördern.



## Beratung und Qualitätssicherung

**Situation:** Die dsj übernimmt in ihrer Funktion als Zentralstelle die Aufgabe, die Qualität der Maßnahmen zu fördern und zu überprüfen, die über den KJP des Bundes gefördert werden. Sie trägt damit nicht nur zur Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit im Sport bei, sondern qualifiziert zugleich die Mitarbeiter\*innen der Mitgliedsorganisationen, die diese Angebote planen und umsetzen. Zu diesem Zweck bietet die dsj Workshops und Austauschformate an, die eine kontinuierliche Weiterentwicklung unterstützen. Darüber hinaus übernimmt sie das Controlling der Förderprogramme und -projekte und begleitet sowohl die Mitgliedsorganisationen als auch die eigene Geschäftsstelle im Bereich des Qualitätsmanagements.

**Aktion:** Im Fokus stand weiterhin die Qualifizierung im Bereich des KJP, insbesondere im Hinblick auf die inhaltlichen und administrativen Anforderungen an geförderte Maßnahmen. Durchgeführt wurden insgesamt zwölf Online-Veranstaltungen, acht Online-KJP-Schulungen sowie zwei Treffen zu übergreifenden Themen wie Besserstellungsverbot, Förderrichtlinien und Austauschrunden zu aktuellen Themen. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Arbeitstagung der Jugendsekretär\*innen ein Workshop zum Thema „Bewerbung Olympische & Paralympische Spiele in Deutschland“ durchgeführt. Dieser setzte Impulse für Jugendbeteiligung im Bewerbungsprozess. Weiterhin wurden Workshops zu Themen wie Ableismus, Jugend und Drop-out, Zielmanagement im Sportverband sowie Einsamkeit angeboten. Der Beratungsbedarf in den Mitgliedsorganisationen zu Qualitätskriterien und Grundlagen des KJP blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant hoch.

Neben der Qualifizierung der Kolleg\*innen in den Mitgliedsorganisationen verfolgt die dsj das Ziel, auch die eigene Geschäftsstelle kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dazu werden ausgewählte interne Prozesse im Finanzcontrolling und Ausgabenmanagement analysiert und optimiert – etwa durch die Unterstützung im Projektmanagement oder bei Budgetabweichungen im laufenden Haushaltsjahr. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der fachlichen Beratung und Unterstützung aller Kolleg\*innen. Der interne Wissensaustausch durch regelmäßige Sprechstunden zum Zuwendungsmanagement und Infomails zu aktuellen Themen stärkt die Zusammenarbeit und fördert fundierte, effiziente Entscheidungsprozesse.

**Ausblick:** Inflationsbedingte Kostensteigerungen und die Erschließung neuer Themenfelder führen zu einer verstärkten Nachfrage nach Beratung, Austausch und Unterstützung – insbesondere im Hinblick auf die Initiierung neuer Kooperationen. Auch innerhalb der Geschäftsstelle bleibt der Beratungsbedarf aufgrund von Personalwechseln und der Einführung neuer Förderprogramme hoch. Langfristig soll Expertise innerhalb der dsj gebündelt und zentral zugänglich gemacht werden. Umfragen sollen Qualität und Handlungssicherheit nachhaltig sichern.

## Jugendverbandsmanagement

**Situation:** Die Mitgliedsorganisationen der dsj agieren in einer anspruchsvollen Doppelrolle: als Jugendverbände im organisierten Sport sowie als Akteure der Kinder- und Jugendarbeit. In diesem Spannungsfeld stehen sie tagtäglich vor vielfältigen Herausforderungen – von der strategischen Verbandsentwicklung über steigende Kosten bei Aktivitäten bis hin zur Gewinnung und Bindung von Mitgliedern und ehrenamtlich Engagierten. Das Jugendverbandsmanagement der dsj begleitet die Organisationen bei diesen Prozessen, steht beratend zur Seite und versteht sich als zentrale Ansprechstelle für aktuelle Bedarfe und strategische Weiterentwicklung. In den vergangenen Jahren hat die dsj durch gezielte Gesprächs- und Beteiligungsformate einen engeren und partnerschaftlichen Austausch mit ihren Mitgliedsorganisationen etabliert.

**Aktion:** Der Fokus lag zuletzt auf der Fortführung von Kommunikations- und Beteiligungskanälen. Mit dem Format „Spotlight“ wurde ein etabliertes Kommunikationsformat weitergeführt, das Good-Practice-Beispiele aus den Mitgliedsorganisationen für andere Jugendverbände sichtbar macht. Ergänzend wurde der Ausbau von Kooperationen zwischen Mitgliedsorganisationen mit ähnlichen inhaltlichen Schwerpunkten gezielt vorangetrieben und durch verschiedene Austauschformate unterstützt. Hierzu zählten unter anderem themenspezifische Vernetzungsrunden, wie beispielsweise der Austausch der Wassersportjugenden, die stärkere Vernetzung der Behindertensportverbände sowie die Bündelung gemeinsamer Herausforderungen im Kontext des Ganztags. Als neues Mitglied konnte die Fallschirmsportjugend gewonnen werden.

**Ausblick:** In Zukunft soll die Vernetzung von Mitgliedsorganisationen mit vergleichbaren Interessenslagen weiter ausgebaut werden. Bestehende Austauschformate sollen mit einem Fokus auf konkrete Themen und Bedarfe weiterentwickelt und generell gemeinsame Herausforderungen gebündelt werden. Ein zentrales Format bleibt die Arbeitstagung der Jugendsekretär\*innen, die zweimal jährlich stattfindet. Sie bietet eine Plattform für Austausch, thematische Weiterentwicklung und ressortübergreifende Vernetzung.



**Ansprechpartner\*innen im Ressort Finanzen und Zuwendungen**

**Vorstand:** Natalie Deschauer

**Geschäftsstelle:** Yesmine Borji, Marie Breier, Lena Krüger, Katja Latz, Ina Mallon, Leon Parowicz und Katharina Wagner

# 3. BERICHTE HANDLUNGSFELDER

- 3.1 Junges Engagement im Sport
- 3.2 Kinder- und Jugendschutz im Sport
- 3.3 Internationale Jugendarbeit im Sport
- 3.4 Bewegung, Spiel und Sport – Sporttreiben und Bewegung von Kindern und Jugendlichen
- 3.5 Sport mit Courage – Wahrnehmung von gesellschaftlicher Verantwortung
- 3.6 thinktank Kinder- und Jugendsport – Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit im Sport

# Junges Engagement im Sport

## Engagementförderung

**Situation:** Die Förderung von jungem Engagement ist eine zentrale Aufgabe der dsj und zugleich eine gemeinsame Entwicklungsaufgabe aller Jugendorganisationen im Sport. Grundlage dafür bildet die Konzeption zur Förderung von Jungem Engagement, die Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement im Kinder- und Jugendsport definiert. Sie zielt darauf ab, junge Menschen für ehrenamtliches Engagement zu begeistern, sie zu stärken und ihnen Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen. Der gesellschaftliche Wandel bringt neue Herausforderungen mit sich: Wertewandel, veränderte Lebenswelten, Digitalisierung und der Ruf nach inklusiveren Strukturen verändern die Ansprüche junger Menschen an ihr Engagement. Gefragt sind flexible, sinnstiftende und demokratisch gestaltete Beteiligungsformate. In enger Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedsorganisationen identifiziert die dsj relevante Handlungsfelder und entwickelt Maßnahmen, um diesen veränderten Bedingungen aktiv zu begegnen. Aktuelle Schwerpunktthemen der Jahre 2025 bis 2027 sind: „Junges Engagement für alle öffnen – Diversität unter jungen Engagierten fördern“, „Digitales Ehrenamt und dessen Einbindung in die Sportorganisation“ sowie „Demokratisch denken, handeln, wirken – junge Engagierte als Demokratie-Multiplikator\*innen“. 2026 gilt darüber hinaus das Zusatzthema „Innovative Ansätze zur (emotionalen) Bindung junger Engagierter“. Der verstärkte Fokus in den vergangenen Jahren auf Kooperationsprojekte bewirkt ein erhöhtes Interesse an Zusammenarbeit unter den Mitgliedsorganisationen im Themenfeld. Neben der Verstetigung erfolgreicher Kooperationsformate wurden auch neue Projekte beantragt.

**Aktion:** Als zentrale Koordinierungsstelle für Engagementförderung übernimmt die dsj Aufgaben der Steuerung, Beratung sowie Qualitätsentwicklung. Zur fachlichen Weiterentwicklung setzt das Team regelmäßig eigene Veranstaltungsformate um. Digitale Qualitätszirkel, das neue Format „Late Night Ehrenamt“, Matching-Formate und die alle zwei Jahre stattfindende Arbeitstagung (zuletzt im Juni 2026) greifen aktuelle Themen auf, setzen neue Impulse und stärken den Austausch zwischen Mitgliedsorganisationen.

Aktuell führt die Stabilisierung des Antragsvolumens zu einer guten Finanzierung der Anträge. Durch die Integration der Engagementförderung in die Rahmenvereinbarung konnten Eigenanteile bei den Kursen auf 10 Prozent reduziert sowie mehr Flexibilität bei der Förderung erwirkt werden.

Um als Zentralstelle voranzugehen, neue Schwerpunkte zu setzen und gesellschaftlich relevante Themen aufzugreifen, wurde 2025 bei der Stiftung Mercator ein Projekt an der Schnittstelle von Engagementförderung, Einsamkeit und Jugendbeteiligung („NextLevelWir“) eingeworben.

Engagementförderung innerhalb der dsj wird mit unterschiedlichen Projekten vorangetrieben. Dazu zählen der Workshop zur Engagementförderung beim Deutsch-Tschechischen Fachkräfteaustausch 2026 in Nürnberg und ein Kontaktpool für Engagement-Talente der Mitgliedsorganisationen zur besseren Vernetzung und Beteiligung junger Engagierter.



Ein besonderes Programm, das in diesem Jahr umgesetzt wurde, ist das **„Champions of Change“-Programm** in Kooperation mit Plan International Deutschland e.V. Das Programm richtet sich an junge Personen im Sport und stärkt deren ehrenamtliche Führungskompetenzen mit Fokus auf diskriminierungssensible Kommunikation, Antidiskriminierung und Geschlechtergerechtigkeit im organisierten Sport. Zudem setzen sich die Teilnehmenden mit ihrer eigenen Identität und persönlichen Werten auseinander und werden so in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert. Die Evaluierung U27 in den Arbeits- und Beratungsgremien (AuBG) der dsj zeigt ein positives Bild, Ziel für die nächste Berichtsperiode ist die Besetzung von 12 der 14 AuBG mit U27-Mitgliedern. Ein zentraler Prozess für 2026 ist die Weiterentwicklung des Frankfurter Modells in ein Framework, das von den Mitgliedsorganisationen zur Beratung von Untergliederungen und Vereinen genutzt werden kann. Eine im Frühjahr 2026 berufene Ad-hoc-Gruppe begleitet den Prozess.



**Ausblick:** Das zusätzliche (vierte) Schwerpunktthema im Förderprogramm wird für 2027 in Absprache mit der AG Junges Engagement festgelegt. 2027 soll der Fokus auf der Etablierung des Workbooks zum überarbeiteten Frankfurter Modell („Engagement-Arena“) liegen. Dies soll auch ein Schwerpunktthema des Fachforums 2027 sein. Weiterhin wird Wert auf eine enge Verschränkung zum Projekt **„Next LevelWir“** gelegt, damit Erkenntnisse nachhaltig in die Engagementförderung der dsj integriert werden. In Absprache mit dem Projekt soll eine Good-Practice-Bibliothek aufgebaut werden.

## Engagementformate und Beteiligungsräume

**Situation:** Junges Engagement ist eine zentrale Säule des organisierten Sports und trägt maßgeblich zur Zukunftsfähigkeit von Vereinen und Verbänden bei. Aktuelle Ergebnisse des **Deutschen Freiwilligensurveys** 2024 zeigen, dass sich rund 40 Prozent der 14- bis 29-Jährigen freiwillig engagieren; der Sport bleibt dabei das größte Engagementfeld in Deutschland mit über 9 Millionen Engagierten. Gleichzeitig stehen Sportorganisationen vor Herausforderungen: Die Gewinnung junger Ehrenamtlicher für langfristige Aufgaben wird schwieriger, während sich Engagement zunehmend flexibler, projektbezogener und zeitlich begrenzter gestaltet. Trotz eines leichten Rückgangs des allgemeinen Engagements besteht großes Potenzial: Zwei Drittel der derzeit nicht engagierten jungen Menschen können sich vorstellen, künftig eine freiwillige Aufgabe zu übernehmen. Daraus ergeben sich Chancen für Sportverbände und -vereine, neue Beteiligungsformate zu entwickeln, junge Menschen frühzeitig einzubinden und ihre Perspektiven stärker in Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Die gezielte Förderung, Qualifizierung und Beteiligung junger Engagierter sind daher von großer Bedeutung.

**Aktion:** Vom 12. bis 14. Juni 2026 trafen sich rund 30 junge Engagierte aus 18 Mitgliedsorganisationen in München zum jährlichen Juniorteam-Vernetzungstreffen – eine Plattform, um sich über aktuelle Entwicklungen in den Juniorteams auszutauschen, neue Ideen zu entwickeln und Kontakte zu knüpfen. Ein Workshop zum Thema Diversität lud ein, sich mit dem eigenen Status und den damit verbundenen Privilegien auseinanderzusetzen.

In der **Juniorteam-Challenge 2026** entwickelten Juniorteams Konzepte für das bundesweite Juniorteam-Vernetzungstreffen 2027. Zum vorgegebenen Rahmen (30 Teilnehmende, drei Tage, maximal 12.000 Euro Budget) waren bis 15. September innovative, nachhaltige und partizipative Ideen gesucht. Das beste Konzept wird 2027 gemeinsam mit der dsj umgesetzt und finanziert.

Mit dem derzeit aufgebauten **U27-Kontaktpool** möchte die dsj junge Menschen stärker in Beteiligungs- und Meinungsbildungsprozesse einbinden und gezielt für Beteiligungsangebote, Gremien, Umfragen oder Veranstaltungen ansprechen. Die Aufnahme erfolgt auf Einladung durch dsj-Vorstand, Mitarbeitende oder Mitgliedsorganisationen. Die Mitgliedsorganisationen sind aufgerufen, geeignete „Engagement-Talente“ vorzuschlagen.



Die Gremien der Engagementförderung haben ihre Arbeit im Berichtszeitraum intensiv fortgeführt. Die Koordinierungsgruppe Juniorteams hat 2026 eine Umfrage zu den Juniorteams sowie zu Juniorteam-Vernetzungstreffen und -Challenge durchgeführt. Die AG Junges Engagement berät weiter zu Maßnahmen sowie zur strategischen Ausrichtung und Weiterentwicklung im Themenfeld Junges Engagement im Sport, im Jahr 2026 speziell bei der Weiterentwicklung des Frankfurter Modells (Abschluss im ersten Quartal 2027) sowie mit einem Konzept zur systematischen Gewinnung und Bindung von U27-Mitgliedern in den Arbeits- und Beratungsgremien der dsj. Die interne, ressortübergreifende Kompetenzgruppe Junges Engagement im Sport tauscht sich regelmäßig zu aktuellen Entwicklungen, Terminen und Herausforderungen aus. Ein wiederkehrendes Schwerpunktthema ist die mentale Gesundheit junger Menschen. Es wird vermehrt von psychischen Belastungen bei jungen Engagierten berichtet, die sich auf die Begleitung und Unterstützung junger Menschen auswirken.

**Ausblick:** Die Umfrage zu den Strukturen und Belangen der Juniorteams soll ausgewertet werden. Darauf aufbauend sollen neue (Austausch-)Formate entwickelt werden, um Juniorteams besser zu vernetzen und Kooperationsmaßnahmen zu unterstützen. Erwartet wird, dass junge Engagierte zunehmend Verantwortung bei den geförderten Maßnahmen der Mitgliedsorganisationen übernehmen.



## Freiwilligendienste im Sport

**Situation:** In den Freiwilligendiensten im Sport leisten jedes Jahr knapp 4.000 zumeist junge Menschen ein intensives Engagement, unterstützen die freiwillige und ehrenamtliche Arbeit im Sportverein, lernen neue Formen der Partizipation kennen und ermöglichen die Kinder- und Jugendarbeit im gemeinnützigen, organisierten Sport. Fast 10.000 Lizenzen – insbesondere für Übungsleiter\*innen und Trainer\*innen sowie Juleicas – werden Jahr für Jahr in etwa 75.000 Bildungstagen erworben. Die dsj als Zentralstelle koordiniert das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und den Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Sport und ermöglicht dadurch die finanzielle Förderung durch den Bund. Sie führt zudem das Bundestutorat und verantwortet damit die Rahmenbedingungen für die pädagogische Begleitung. Derzeit ist eine Förderung aller besetzten Stellen im Sport zum Höchstfördersatz möglich.

**Aktion:** Der Berichtszeitraum war politisch geprägt von der Debatte um die mögliche (Wieder-)Einführung ziviler Ersatzdienste im Zuge der Reform des Wehrdienstes und der Vorbereitung eines möglicherweise notwendigen Zivildienstes. Gemeinsam mit ihren Mitgliedsorganisationen positionierte sich die dsj hierzu deutlich mit der auf dem Hauptausschuss im Oktober 2025 verabschiedeten Resolution „Für eine resiliente Gesellschaft – Freiwilligendienste im Sport stärken“. Darin wird betont, dass Freiwilligendienste im Sport einen wichtigen Beitrag für gesellschaftlichen Zusammenhalt, Demokratiebildung und Resilienz leisten und deshalb nachhaltig gestärkt werden müssen. Gleichzeitig machte die dsj deutlich, dass bestehende Strukturen gezielt ausgebaut werden sollten, anstatt konkurrierende neue Formate zu schaffen. Sollten zivile Wehrrersatzdienste – beispielsweise ein Freiwilligendienst als Ersatz für den Zivildienst – eingeführt werden, benennt die dsj in ihrer Resolution zentrale Gelingensbedingungen. Dazu zählen unter anderem die Orientierung an den Bedarfen junger Menschen, die pädagogische Begleitung sowie die Beibehaltung der Einsatzgebiete analog zu aktuellen Einsatzfeldern in den Freiwilligendiensten, insbesondere auch im Sport.

Ein gemeinsames Schwerpunktthema der Träger der Freiwilligendienste im Sport sowie der AG Freiwilligendienste war in diesem Jahr die Entwicklung gemeinsamer Qualitätsstandards für Einsatzstellen. Ziel ist es, den Freiwilligen ein sicheres, wertschätzendes und geregeltes Umfeld zu bieten und durch einheitliche und transparente Rahmenbedingungen Orientierung und Entlastung im Alltag der Einsatzstellen schaffen. In einem partizipativen Prozess wurde ein umfassender Katalog an Qualitätsempfehlungen erarbeitet, der nun in die Phase der Umsetzung und Implementierung überführt wird.



### 3.1 Junges Engagement im Sport

Neben regelmäßigen Videosprechstunden boten der Thementag, die Herbstfortbildung und die gemeinsam mit der Sportjugend Mecklenburg-Vorpommern durchgeführte Jahrestagung wichtige Räume für Austausch und Vernetzung zwischen pädagogischen, administrativen und leitenden Fachkräften. Die Jahrestagung beschäftigte sich insbesondere mit zunehmenden psychischen Belastungen junger Menschen und den daraus entstehenden Herausforderungen für Seminararbeit und pädagogische Begleitung.

Digital wurden weitere Fortschritte erzielt: Der Großteil administrativer Abläufe läuft inzwischen über das Förderportal der dsj. Darüber hinaus gewann das Thema Künstliche Intelligenz in der Pädagogik und Verwaltung an Bedeutung und wurde insbesondere im Rahmen der Herbstfortbildung intensiv diskutiert.

Rund fünfzig Engagierte kamen zum Sprecher\*innen-Treffen der dsj zusammen, um gemeinsam Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Freiwilligendienste zu erarbeiten und aktuelle gesellschaftliche sowie politische Entwicklungen zu diskutieren. Im Mittelpunkt des jährlichen Treffens stehen die Wertschätzung des Engagements der Freiwilligen sowie Mitbestimmung und Mitgestaltung – in diesem Jahr unter dem Themenschwerpunkt „Olympische und Paralympische Spiele in Deutschland“. Wie in den Vorjahren wurde eine Kontaktgruppe gewählt, die das Bundestutorat seitdem beratend begleitet und bei Veranstaltungen vertritt.

Die dsj arbeitet weiterhin aktiv in bundesweiten Netzwerken wie dem Bundesarbeitskreis Freiwilliges Soziales Jahr, dem Forum der BFD-Zentralstellen und im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement mit und betreibt darüber hinaus Lobbyarbeit zum Ausbau der Freiwilligendienste im Sport.





Freiwilligendienste im Sport ►

**Ausblick:** Mit dem Inkrafttreten des Wehrdienstmodernisierungsgesetzes zum 1. Januar 2026 haben die Debatten um Engagement und Freiwilligendienste weiter an Bedeutung gewonnen. Die dsj begleitet diese Entwicklungen aktiv und bringt sich in bundesweite Workshops und Austauschformate zur Ausgestaltung möglicher neuer Dienstformate ein. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Gleichbehandlung aller zivilen Dienste sowie darauf, bestehende Strukturen zu stärken, anstatt konkurrierende Systeme aufzubauen. Parallel zum Wehrdienstmodernisierungsgesetz hat der Bundestag einen Entschließungsantrag zur Stärkung der Freiwilligendienste beschlossen, der unter anderem den Ausbau zusätzlicher Plätze, bessere finanzielle Rahmenbedingungen sowie eine stärkere pädagogische Begleitung vorsieht. Die dsj begrüßt diese Entwicklungen ausdrücklich und setzt sich weiterhin für verlässliche Finanzierung, gute pädagogische Qualität und ausreichende Personalressourcen bei Trägern und Einsatzstellen ein. Zentral bleibt dabei die Überzeugung, dass Freiwilligendienste einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Resilienz, zum demokratischen Zusammenhalt und zur Engagementförderung leisten. Die dsj wird die politischen Entwicklungen weiterhin eng begleiten und sich dafür einsetzen, dass Freiwilligendienste im Sport als attraktive, bildungsorientierte und verlässlich abgesicherte Engagementformate gestärkt werden.

## NextLevelWir – gemeinsam statt einsam

**Situation:** Einsamkeit junger Menschen stellt eine zunehmende gesellschaftliche Herausforderung dar und kann weitreichende Auswirkungen auf Gesundheit, Teilhabe und Engagement haben. Sportvereine bieten als Orte der Begegnung, Gemeinschaft und Mitgestaltung großes Potenzial, Einsamkeit entgegenzuwirken und soziale Verbundenheit zu fördern. Mit dem von der Stiftung Mercator geförderten Projekt „NextLevelWir – gemeinsam statt einsam“ setzt die dsj seit Januar 2026 einen neuen Schwerpunkt im Handlungsfeld Junges Engagement. Das Projekt läuft bis Ende 2029 und verfolgt das Ziel, Sportvereine als Orte gegen Einsamkeit junger Menschen zu stärken. Im Mittelpunkt steht die Beteiligung junger Menschen: Insgesamt werden 160 sogenannte Connector\*innen qualifiziert, die als Peer-Botschafter\*innen neue Beteiligungsformate entwickeln, umsetzen und junge Menschen für Engagement und Gemeinschaft im Sport gewinnen.

**Aktion:** Im ersten Projektjahr lag der Schwerpunkt auf dem Aufbau der Projektstrukturen sowie der Vernetzung mit relevanten Akteur\*innen. Die Mitgliedsorganisationen wurden durch persönliche Gespräche und Projektvorstellungen – unter anderem bei der Arbeitstagung der Jugendsekretär\*innen, der Arbeitstagung Junges Engagement sowie der Vollversammlung der dsj – frühzeitig in das Vorhaben eingebunden und an der Ausgestaltung des Projekts beteiligt. Gemeinsam wurden erste Schritte zur Gewinnung der Connector\*innen entwickelt. Parallel dazu wurde ein Netzwerk aus Wissenschaft, Praxis und Zivilgesellschaft aufgebaut. Dazu gehörten die Kontaktaufnahme mit Expert\*innen und Wissenschaftler\*innen zum Themenfeld Einsamkeit sowie die Vorstellung des Projekts in sportnahen und sportfernen Netzwerken. Für die Entwicklung der Qualifizierungsreihe wurde eine Kooperation mit einem Bildungspartner geschlossen, während eine Kommunikationsagentur die Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung für das Thema sowie zur Gewinnung der Connector\*innen unterstützt.

Darüber hinaus beteiligte sich die dsj an der Aktionswoche gegen Einsamkeit des BMBFSFJ vom 22. bis 28. Juni 2026, trat gemeinsam mit dem DOSB der Allianz gegen Einsamkeit bei und erarbeitete eine gemeinsame Positionierung zum Thema Einsamkeit im Sport.



**Ausblick:** Im November 2026 startet die erste Qualifizierungsreihe für 80 Connector\*innen. Die Teilnehmenden setzen sich mit dem Themenfeld Einsamkeit sowie angrenzenden Fragestellungen auseinander und entwickeln eigene Mikroprojekte, die sie in den folgenden Monaten in ihren Sportvereinen und Mitgliedsorganisationen umsetzen. Gleichzeitig sollen die qualifizierten Connector\*innen bei Veranstaltungen der Mitgliedsorganisationen eingesetzt werden, um über Einsamkeit zu informieren, für das Thema zu sensibilisieren und ihre Erfahrungen bei der Entwicklung neuer Beteiligungsformate sowie der Ansprache bislang wenig erreichter Zielgruppen weiterzugeben. Mit dem schrittweisen Aufbau des Connector\*innen-Netzwerks soll das Projekt langfristig dazu beitragen, Sportvereine als Orte der Gemeinschaft und des Engagements für junge Menschen weiter zu stärken.



**Ansprechpartner\*innen im Handlungsfeld „Junges Engagement“**

**Vorstand:**  
Leandra Götz und Stefan Raid

**Geschäftsstelle:**  
Dr. Jaana Eichhorn (Ressortleitung),  
Nina Eberlein, Robin Grieger,  
Amelie Große Ahlert, Larissa Heger,  
Dennis Hügl, Sophie Koßmann,  
Claudia Schmidt, Caroline Tisson,  
Alexander Pfuhez und Sebastian Wiesneth

# Kinder- und Jugendschutz im Sport

## Schutz vor interpersonaler Gewalt im Sport

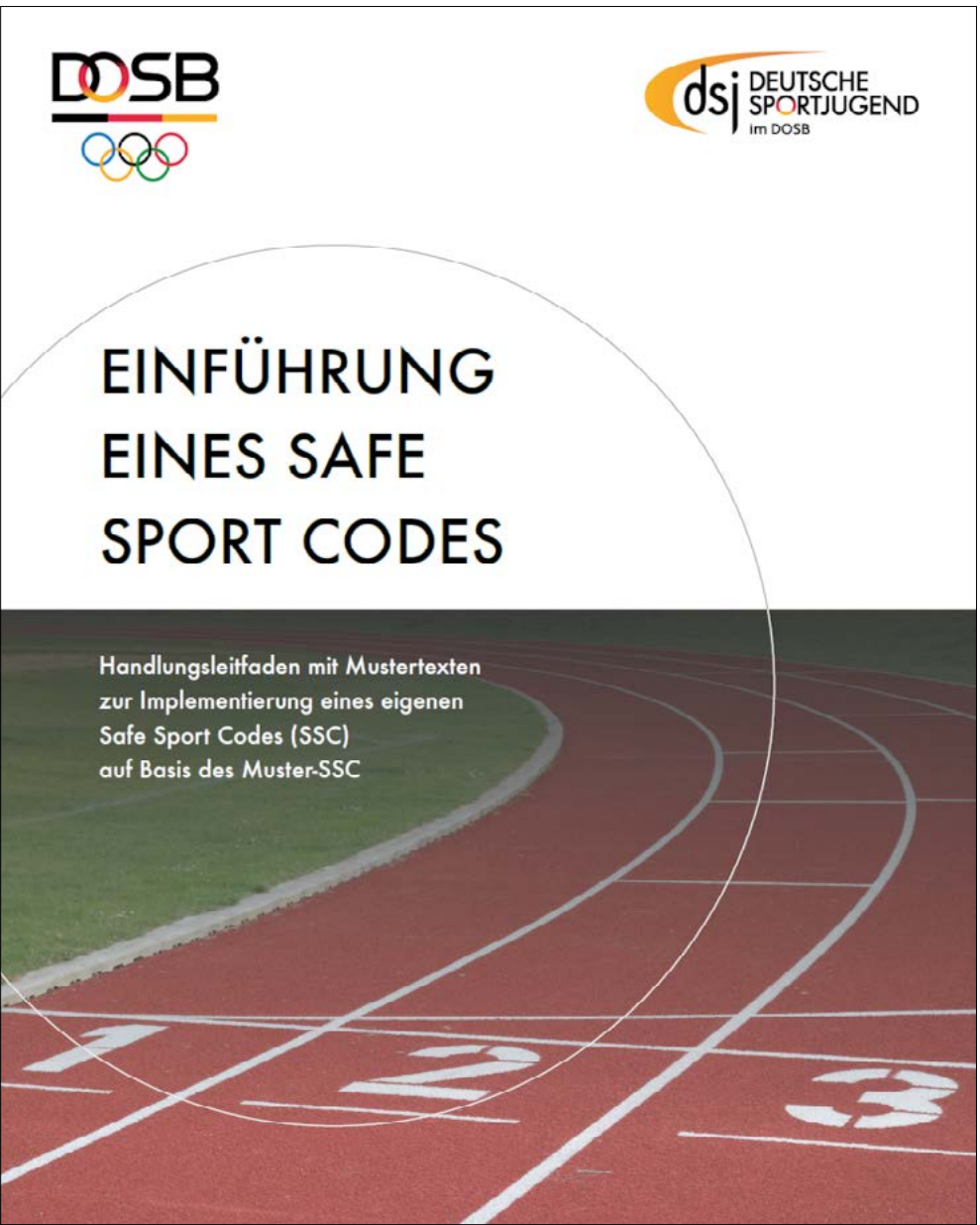
## »Safe Sport«



**Situation:** Die dsj und der DOSB messen dem Themenfeld Safe Sport und dem Kinder- und Jugendschutz im Sport weiterhin eine besonders hohe Bedeutung zu und behandeln es mit großer Priorität. Die zentrale Grundlage für die systematische Weiterentwicklung des Handlungsfelds Safe Sport bildet der Zukunftsplan Safe Sport, der als Gesamtstrategie von dsj und DOSB sowie ihren Mitgliedsorganisationen dient. Ziel ist die Weiterentwicklung und Verbesserung der Strukturen zum Schutz vor Gewalt im Sport. Hierfür arbeiten dsj und DOSB intensiv zusammen. Das Themenfeld wird durch das Team Safe Sport bearbeitet, welches in beiden Organisationen gleichermaßen verankert ist.

Ein großer Meilenstein der Bekämpfung interpersonaler Gewalt ist der Safe Sport Code (SSC). Eine größere Zahl von Sportorganisationen hat diesen bereits bei sich verabschiedet. Der SSC verbietet interpersonale Gewalt in allen Erscheinungsformen (körperlich, psychisch, sexualisiert sowie durch Vernachlässigung) auch unterhalb der strafrechtlichen Schwelle und ermöglicht die sportrechtliche Sanktionierung unabhängig von der Möglichkeit einer strafrechtlichen Verfolgung. Er wird vom DOSB als sportartübergreifendes Musterregelwerk für alle Verbände und Vereine im organisierten Sport zur Verfügung gestellt.

**Aktion:** Safe-Sport-Ansprechpersonen von dsj- und DOSB-Mitgliedsorganisationen stehen verschiedene Beratungs-, Vernetzungs- und Austauschformate zur Verfügung. Im Bereich der „Kollegialen Fallberatung“ haben sie die Möglichkeit, Fälle aus der Beratungspraxis in der Intervention zu besprechen. Die Beratungen werden in Zusammenarbeit mit der Fachberatungsstelle N.I.N.A. e.V. durchgeführt und bieten eine strukturierte Möglichkeit, sich über aktuelle und vergangene Fälle auszutauschen, Handlungsoptionen zu entwickeln und voneinander zu lernen. Zudem gibt es monatlich virtuelle Austauschtreffen („Smalltalk-Angebot“) zu



aktuellen Themen und Fragestellungen der Weiterentwicklung und Vernetzung in den Mitgliedsorganisationen. In Kooperation mit der Führungsakademie des DOSB bieten dsj und DOSB Fortbildungen zum Thema Safe Sport an. Speziell zum SSC wurden auf Anfrage Vorträge und Beratungen bei Mitgliedsorganisationen durchgeführt.

Beim jährlichen Fachforum Safe Sport am 18./19. November 2025 kamen 150 Teilnehmende und Expert\*innen aus den Mitgliedsorganisationen und von weiteren Stakeholdern auf Einladung von dsj und DOSB im Haus des Sports in Frankfurt/Main zusammen. Unter dem Titel „Sichtbar, wirksam, konsequent – Verantwortung übernehmen“ stand die Frage im Mittelpunkt, wie Verantwortung im organisierten Sport systematisch und nachhaltig gestaltet werden kann.

Die AG Schutz vor interpersonaler Gewalt berät insbesondere bei Strategie und Umsetzung des Zukunftsplans Safe Sport und ermöglicht den fachlichen Austausch untereinander. Arbeitsschwerpunkt der AG in diesem Jahr sind Empfehlungen zu Rollen- und Aufgabenbeschreibungen für Safe-Sport-Ansprechpersonen und -Beauftragte in Sportorganisationen. Grundlagen dazu wurden unter anderem bei einem Präsenztreffen im Februar erarbeitet. Ziel ist die Erstellung einer Handreichung.

Auf der Mitgliederversammlung des DOSB am 6. Dezember 2025 wurde durch Beschluss der Anwendungsbereich des Safe Sport Codes auf die dsj erweitert. Dies war bereits zuvor beim dsj-Hauptausschuss korrelierend beschlossen worden. Bereits im November 2025 startete die erste Evaluierung des Muster-SSC. Sie findet unter Begleitung der externen Prognos AG statt. Zur Beteiligung eingeladen wurden alle Mitgliedsorganisationen von dsj und DOSB sowie Stakeholder aus Politik und Gesellschaft sowie Betroffenenvertretungen. In verschiedenen Beteiligungsformaten konnten Eingaben mit Anmerkungen und Änderungsvorschlägen vorgenommen werden.

Die dsj und der DOSB haben aktiv im Stakeholder-Prozess zur Schaffung des Zentrums für Safe Sport mitgewirkt. Die Gründung wurde im März 2026 durch Bund und Länder auf der 53. Sportministerkonferenz auf Norderney beschlossen. Der Gründungsakt des Zentrums ist am 9. Juli in Berlin erfolgt. Es soll ab Frühjahr 2027 am Standort Kassel in den Regelbetrieb übergehen.



Bildergalerie der Veranstaltungen Safe Sport Forum 2025  
und Präsenztreffen des EU-Projekts Safe Harbour 2026

Gemeinsam mit dem Europäischen Olympischen Komitee haben dsj und DOSB für Vertreter\*innen aus ganz Europa das dritte **Präsenztreffen des EU-Projekts Safe Harbour** am 29./30. Juni in der Zentrale in Frankfurt/Main ausgerichtet. Das **Projekt** verfolgt das Ziel, ein sicheres, inklusives und respektvolles Umfeld im Sport in ganz Europa zu schaffen. Im Mittelpunkt stehen die Prävention sowie der Umgang mit interpersonaler Gewalt im Sport. Gemeinsam mit internationalen Sportverbänden, Nationalen Olympischen Komitees, wissenschaftlichen Einrichtungen und weiteren Expert\*innen werden europaweit Standards und Maßnahmen für Safe Sport entwickelt. Ein weiteres Ziel ist der Aufbau eines europäischen Netzwerks für Safe Sport.

Die dsj und Plan International Deutschland haben gemeinsam das Projekt „Sport Verein(t) für Kinderrechte“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, die Strukturen zum Schutz vor Gewalt bis in die Vereine hinein zu stärken und die Umsetzung von Schutzkonzepten zu fördern. Das Projekt startet im September 2026.

**Ausblick:** Die evaluierte Fassung des Muster-SSC wird im Herbst 2026 veröffentlicht und soll auf der DOSB-Mitgliederversammlung 2026 verabschiedet werden. Den inhaltlichen Aufbau des Zentrums für Safe Sport werden dsj und DOSB auch nach dessen Gründung aktiv begleiten. Ab September 2026 wird in Kooperation mit Plan International Deutschland das auf drei Jahre angelegte Projekt „Sport Verein(t) für Kinderrechte“ mit ausgewählten Vereinen gezielt die Umsetzung von Schutzkonzepten in Sportvereinen begleiten und dabei einen Schwerpunkt auf partizipative Schutzprozesse legen. Am 18./19. November 2026 findet das Forum Safe Sport in Frankfurt/Main statt, Thema ist „Intervention in Sportorganisationen: Rollen – Aufgaben – Verantwortlichkeiten“. Dabei werden zentrale Fragen der Intervention in den Blick genommen und Verantwortungen und Erwartungen aufgezeigt sowie Handlungsspielräume und -pflichten in der Intervention ausgelotet. Das Forum 2026 wird durch internationale Perspektiven bereichert, geplant sind Erfahrungsberichte aus anderen europäischen Ländern sowie ein Einblick in das EU-Projekt Safe Harbour.

Kinder- und Jugendschutz im Sport ▶

#### **Ansprechpartner\*innen im Handlungsfeld „Kinder- und Jugendschutz“ und im Team Safe Sport**

##### **Vorstand:**

Stefan Raid und Leon Ries

##### **Geschäftsstelle:**

Elena Lamby (Ressortleitung),  
Maike Herrlein (Leitung Safe Sport),  
Dominique Delnef, David Knöß,  
Florian Pröckl und Friederike Uhlenbrock

# Internationale Jugendarbeit im Sport

## Internationale Jugendarbeit übergreifend

**Situation:** Internationale Jugendarbeit bleibt zentraler Bestandteil der Kinder- und Jugendarbeit sowie der auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. Dabei liegt der Fokus auf der Begegnung, interkulturellem Lernen und dem Abbau von Vorurteilen. Die Bedeutung der internationalen Jugendarbeit für Demokratiebildung und gesellschaftlichen Zusammenhalt in Europa wächst, internationale Jugendarbeit dient der Stärkung von Resilienz in Krisenzeiten. Die Förderprogramme sind offen für Mitgliedsorganisationen sowie deren Untergliederungen. Die Zahlen der Antragsstellung sind über alle Förderprogramme hinweg stabil, mit leichter Tendenz zum Wachstum. Aktuell sind circa ein Drittel der Antragsteller Mitgliedsorganisationen, zwei Drittel sind Sportkreise, Landesfachverbände oder Sportvereine. Perspektivisch werden die Angebote der dsj noch stärker auf die Mitgliedsorganisationen ausgerichtet, um die Zusammenarbeit zur Steigerung internationaler Jugendbegegnungen im Sport zu fokussieren.

**Aktion:** Im Berichtszeitraum wurde eine Fachtagung mit dem Schwerpunkt Schutzkonzepte im internationalen Kontext durchgeführt, um Handlungshilfen zur Erfüllung der Auflagen für eine KJP-Förderung zu geben. Es erfolgte ein Austausch mit dem Arbeits- und Beratungsgremium Internationale Jugendarbeit im Sport zu Angeboten und Formaten der dsj, um noch besser auf Bedürfnisse der Mitgliedsorganisationen einzugehen. Gemeinsam mit der Landessportjugend Berlin wurde ein Pilotprojekt im deutsch-türkischen Austausch mit dem Großsportverein IBB Istanbul verfolgt als praktisches Beispiel, wie die dsj ihr internationales Netzwerk Mitgliedsorganisationen zugänglich macht.

**Ausblick:** Die Weiterentwicklung der Konzeption Internationale Jugendarbeit soll mit angepassten Angeboten für Mitgliedsorganisationen im Jahr 2026 abgeschlossen werden.



# Austauschzusammenarbeit

## Frankreich

**Situation:** Im Mittelpunkt der Austauschzusammenarbeit mit Frankreich steht die Förderung deutsch-französischer Jugendbegegnungen im Sport zwischen Sportvereinen und -verbänden. Die dsj übernimmt die Beratung der Träger und die finanzielle Förderung der Begegnungen aus Mitteln des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW). Aktuell wird die gemeinsame Strategie 2025–2027 mit Fokus auf Regionalisierung und Kommunikation umgesetzt. Im Beirat des DFJW ist die dsj für den Bereich Zivilgesellschaft mit Stefan Raid und Rebekka Kemmler-Müller vertreten, Luca Wernert gehört als Jugendvertreter dem Verwaltungsrat des DFJW an. Zudem ist die dsj in Arbeitsgruppen des DFJW vertreten, mit Julia Frauendorf (AG Richtlinien), Isabelle Dibao-Dina (AG Ökologischer Wandel) und Carina Weber-Bougherfa (Fachforum politische Bildung).

**Aktionen:** Am 1. Juni 2026 fand der deutsch-französische Entdeckungstag des DFJW bei der dsj statt. Dabei informierten sich drei Schulklassen aus Hessen mit rund 55 Schüler\*innen über die deutsch-französische Arbeit bei der dsj und deutsch-französische Jugendbegegnungen. Das institutionelle Jahrestreffen von dsj, dem Comité national olympique et sportif francais (CNOSF) und dem DFJW fand am 18./19. Juni 2026 in Berlin statt. Im Jahr zuvor war beim Jahrestreffen die Fortführung eines deutsch-französischen Fachkräfteaustauschs für Landessportjugenden und französische regionale Sportstrukturen ab dem Jahr 2026 beschlossen worden, die Veranstaltung fand vom 1. bis 4. Juli 2026 in Lyon/Frankreich statt. Die 60. Gemeinschaftstagung der deutschen und französischen Sportverbände fand vom 19. bis 21. November 2025 in Frankfurt/Main statt. Im Mittelpunkt der Tagung stand das Jubiläum. Zum Jahresprogramm der deutsch-französischen Veranstaltungen gehörten auch die Informationstagungen für deutsche und französische Sportvereine vom 6. bis 8. März 2026 in Straßburg und vom 25. bis 27. September 2026 in Frankfurt/Main. Zur bewegten Sprachanimation wurden fünf Videos erstellt und veröffentlicht.

Luca Wernert hat sich zudem als Mitglied des Aufsichtsrates beim DFJW und Stefan Raid als Mitglied des Beirates eingebracht.

**Ausblick:** 2029 und 2030 stehen mit den World Games und den Winterspielen French Alpes erneut Sportgroßveranstaltungen in Deutschland und Frankreich an. dsj und CNOSF möchten sie nutzen, um die deutsch-französische Zusammenarbeit zu stärken. Dazu wird ein Konzept erarbeitet. Die seit Januar 2024 bestehenden neuen Richtlinien des DFJW sollen evaluiert werden.



## Griechenland

**Situation:** Die dsj berät und qualifiziert die Träger und fördert die Begegnungen mit Mitteln des Deutsch-Griechischen Jugendwerks (DGJW) finanziell. Sie begleitet die Träger bei Antragstellung, Durchführung und Abrechnung von Begegnungsmaßnahmen und unterstützt bei der Umstellung auf das digitale Antragsystem OASE. Zentralstelle des DGJW in Griechenland ist die Hellenische Olympische Akademie (ETHNOA). Dort ist es bei Wahlen zu einem Wechsel des Präsidenten gekommen, die Partnerschaft hat wieder Fahrt aufgenommen. Der Fokus der Austauschzusammenarbeit mit Griechenland liegt auf deutsch-griechischen Jugendbegegnungen im Sport zwischen Sportvereinen und -verbänden. Mit dem Förderreferat des DGJW besteht eine gute und wertschätzende Kommunikation, Kiki Hasenpusch und Luca Wernert repräsentieren die dsj im Aufsichtsrat des DGJW.

**Aktion:** Durch die anhaltend herausfordernde Haushaltslage des DGJW bestehen weiterhin Unsicherheiten in der Förderung für neue Träger. Aufgrund später Bewilligung mussten Maßnahmen abgesagt werden oder führten zu höheren Ausgaben. Der Beratungsbedarf bei Neu- und Bestandsträgern, die Unterstützung der Träger bei der digitalen Antragsstellung und Verwendungsnachweisführung, die Sicherstellung der Finanzierung trotz fehlender Bewilligung sowie die Ermutigung zur weiteren Planung mit griechischen Partnern bewirken einen erheblichen Mehraufwand bei der Betreuung der Träger. Das gilt ebenso für die ersten Wochen nach der Umstellung des Antragsverfahrens auf die OASE-Plattform.

Zur Stärkung der Zusammenarbeit mit Hellenischer Olympischer Akademie und DGJW erfolgte ein Job-Shading über Erasmus+ für einen Austausch auf Arbeitsebene.

**Ausblick:** Für September 2026 ist ein deutsch-griechischer Fachkräfteaustausch in Griechenland geplant. Mit der Überarbeitung des Deutsch-Griechischen Abkommens der Bundesrepublik Deutschland und der Hellenischen Republik aus dem Jahr 2019 soll eine sichere Finanzierungsperspektive gewährleistet werden, die bessere Planbarkeit für die Träger und stabilere Partnerschaften ermöglicht. Es sollen weitere Träger für deutsch-griechische Jugendbegegnungen im Sport gewonnen und die Partnerschaften zwischen deutschen und griechischen Sportorganisationen nachhaltig gestärkt werden.



## Israel

**Situation:** Angesichts der herausfordernden weltpolitischen Lage konnten in den vergangenen Jahren vermehrt geplante Maßnahmen nicht in der gewünschten Form stattfinden. Die Antragszahlen sind weiterhin stabil, viele Begegnungen erfolgen in Deutschland, Jugendbegegnungen ausschließlich in Deutschland. Einzelne Fachkräftebegegnungen erfolgen in Israel.

**Aktion:** Im Herbst 2025 empfing die dsj eine israelische Führungsdelegation in Frankfurt/Main, ein wichtiges Zeichen für Zusammenarbeit auf Führungsebene. Die dsj nahm im November 2025 in Tel Aviv am deutsch-israelischen gemischten Fachausschuss, vertreten durch Julia Frauendorf, teil und machte sich vor Ort ein eigenes Bild von der Situation. Zudem ist die dsj im Koordinierungsrat von ConAct vertreten. Eine Teilnahme an der Maccabiah wurde abgesagt.

**Ausblick:** Sobald es die Lage im Nahen Osten wieder zulässt, soll die Durchführung eines Fachkräfteaustausch OUT geprüft werden. Der Fachkräfteaustausch IN im Herbst 2026 befindet sich in Planung, um den Kontakt aufrechtzuerhalten und den Austausch zwischen den Trägern zu fördern.





**Situation:** Partner für gemeinschaftliche Projekte ist die Japan Junior Sport Clubs Association (JJSA). Mit ihr besteht ein intensiver Austausch zur Steigerung der Zahl der japanischen Teilnehmenden im seit 1974 bestehenden deutsch-japanischen Sportjugend-Simultanaustausch. Zuletzt wurde die Öffnung für Sportvereine und Universitäten bewirkt. Der Geschäftsführer der Japan Sport Association (JSPO) war in Deutschland zu Besuch, eine dsj-Vorstandsdelegation für Gespräche in Tokio. Erste Absprachen zu einer neuen Kooperationsvereinbarung sind andiskutiert worden.

**Aktion:** Im Juli/August 2026 ist der Simultanaustausch in Deutschland und Japan unter Beteiligung von 19 Mitgliedsorganisationen durchgeführt worden. Dabei war ein leichter Anstieg teilnehmender japanischer Jugendlicher aus Universitäten zu verzeichnen. JSPO-Präsident Toshiaki Endo besuchte das Zentralprogramm in München.

**Ausblick:** Im September 2026 erfolgt ein deutsch-japanischer Fachkräfteaustausch zum Thema Safe Sport in Deutschland mit Unterstützung der Saarländischen Sportjugend und der Sportjugend NRW. Im November 2026 wird eine Trägertagung durchgeführt. Die Vertragsverhandlung für die Jahre 2028 bis 2031 wird vorbereitet.



Deutsch-japanischer Sportjugend-Simultanaustausch ▶

## Polen

**Situation:** Zur Förderung des deutsch-polnischen Jugendaustauschs im Sport kooperiert die dsj mit dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW). Ziel ist die Vernetzung von Sportvereinen und -verbänden beider Länder sowie die Initiierung neuer Austauschprojekte. Seit Januar 2024 fungiert Krajowe Zrzeszenie Ludowe Zespoły Sportowe (LZS) als Zentralstelle für Sport in Polen. Polnische Vereine zeigen ein starkes Interesse an weiteren Austausch- und Kooperationsmöglichkeiten. Es besteht ein kontinuierlicher Austausch zwischen dem DPJW als Zuwendungsgeber und den Zentralstellen dsj und LZS zur Unterstützung der Fördermaßnahmen. Die Haushaltslage im DPJW ist im Jahr 2026 deutlich entspannter. Der vom DPJW vorgegebene Festsetzungsrahmen von 85 Prozent gilt weiterhin (Förderung bis 85 Prozent der maximal möglichen Festbeträge). Der Festsetzungsrahmen für die Reisekostenförderung ist aufgehoben worden (Förderung bis 100 Prozent der maximal möglichen Festbeträge). Nachantragstellungen sind möglich. Leandra Götz wurde für den Zeitraum 2026 bis 2028 zum stellvertretenden Mitglied im Deutsch-Polnischen Jugendrat ernannt.

**Aktion:** Im Rahmen der 80-Jahr-Feier von LZS erfolgte im Juni 2026 ein Jahresgespräch zwischen dsj und LZS. Dabei stimmte man sich zur weiteren Kooperation, zu Regelzyklen gemeinsamer Veranstaltungen sowie zu Strategien für die Gewinnung neuer Träger ab. Für Ende August 2026 ist ein Erasmus+ Job-Shadowing in Polen geplant. Dieses erfolgt im Rahmen der LZS-Games, dabei wird ein schulischer Sportverein besucht, um Trainings- und Lehrabläufe zur Qualifizierung deutscher und polnischer Trainer\*innen im Bereich Trainings- und Vereinsarbeit zu beobachten.

**Ausblick:** Im Blick ist der weitere Ausbau der deutsch-polnischen Zusammenarbeit durch gezielte Maßnahmen zur Ansprache interessierter Vereine. Im langfristigen Ausbau der Zusammenarbeit und in der Qualifizierung von Austauschpartnerschaften im Jugendsport wird ein Instrument politischer Bildung gesehen. Für 2027 ist eine weitere deutsch-polnische Trägerveranstaltung von dsj und LZS geplant.

## Türkei

**Situation:** Für binationale Maßnahmen bis 2027 ist eine Koförderung aus Mitteln des KJP sowie der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke (DTJB) vorgesehen. Dem Trainer\*innen-Treffen von Berliner Sportjugend und İstanbul Büyükşehir Belediyespor (İBB S.K.) im Dezember 2025 in Berlin folgten eine positive Resonanz und steigende Antragszahlen. Benny Folkmann vertritt die dsj im Beirat der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke.

**Aktion:** Es erfolgten eine Koförderung sowie die strategische und inhaltliche Unterstützung des Jahrestreffens von Berliner Sportjugend und İBB im September 2026 in Istanbul sowie eines Fachkräfteaustauschs zwischen der Stadt Bremen und Izmir im Oktober/November 2026 in Izmir. Benny Folkmann repräsentiert die dsj hierzu im Beirat der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke sowie im deutsch-türkischen Fachausschuss des BMBFSFJ.

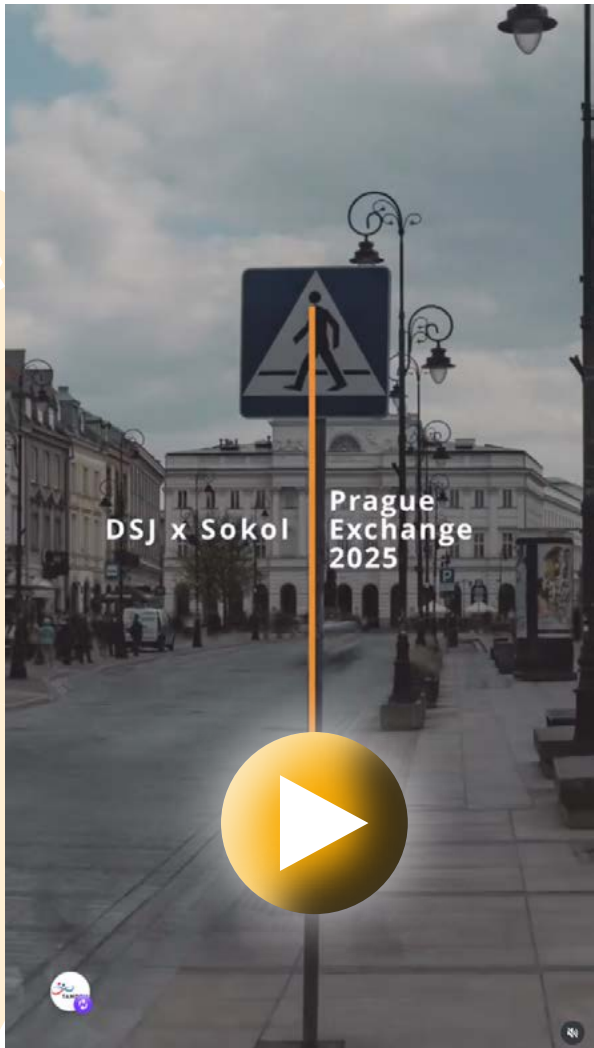
**Ausblick:** Für Austauschprojekte sucht die dsj nach einer dauerhaften Partnerorganisation in der Türkei mit umfangreichem Netzwerk und Zugang zu nationalen Fördermitteln. Im Rahmen der European Olympic Games 2027 in Istanbul ist ein Netzwerktreffen geplant. Vorgesehen ist, die deutsch-türkische Zusammenarbeit durch die Ansprache interessierter Vereine sowie durch die Entwicklung und Qualifizierung von Austauschpartnerschaften im Jugendsport als Instrument politischer Bildung auszubauen.

Tschechien 

**Situation:** Die dsj fördert deutsch-tschechische Jugend- und Fachkräftebegegnungen im Sport aus Mitteln des BMBFSFJ und von TANDEM (Koordinierungszentrum für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch). Gefördert werden sowohl Begegnungen von Sportvereinen als auch -verbänden. Die dsj führt die Kooperationsvereinbarung mit TANDEM im Jahr 2026 zur Förderung von Ausbaumaßnahmen beim deutsch-tschechischen Jugendaustausch im Sport fort. Ausgebaut wird die Kooperation mit Česká obec sokolská (COS/Sokol) aufgrund des steigenden Interesses an bilateralen Begegnungen. Durch eine Social-Media-Serie sowie Veranstaltungen mit Sokol im Jahr 2025 konnten neue Träger gewonnen werden. Neue Materialien wurden erstellt sowie ein Informations-flyer, die Broschüre „Bewegte Sprachanimation“ und das Sprach-Dominospiel „Match die Wörter“ bereitgestellt. Für den Zeitraum 2025 bis 2027 vertritt Carolin Giffhorn die dsj als stellvertretendes Mitglied im Beirat des deutsch-tschechischen Jugendrats.

**Aktion:** Im November 2025 wurde in Prag im Rahmen eines Fachkräfteaustauschs mit Mitarbeitenden von Mitgliedsorganisation ein Erasmus+ Job-Shadowing durchgeführt. Zudem wurde ein Imagefilm erstellt. Im Juni 2026 erfolgte in Nürnberg ein Fachkräftetreffen gemeinsam mit Sokol und der Bayerischen Sportjugend, dabei wurden ressortübergreifend die dsj-Jahresziele unter dem Motto „Jugend-Engagement im Sport“ unterstützt. Für das Jahrestreffen mit Sokol im September 2026 in Frankfurt/Main wurde ein Memorandum of Understanding zur Formalisierung der Partnerschaft und zur geplanten Aufnahme Tschechiens als Partnerland der dsj erarbeitet. Ebenfalls im September 2026 erfolgte eine gemeinsame Online-Informationsveranstaltung mit Sokol zur Beratung und Qualifizierung interessierter Träger vor der Antragsfrist, zur Information über Fördermöglichkeiten sowie zu Austausch und Vernetzung.

**Ausblick:** Für 2027 ist eine weitere deutsch-tschechische Trägerveranstaltung von dsj und Sokol geplant. Die deutsch-tschechische Zusammenarbeit soll durch eine gezielte Ansprache interessierter Vereine sowie durch den langfristigen Ausbau und die Qualifizierung von Austauschpartnerschaften im Jugendsport als Instrument politischer Bildung ausgebaut werden.



# Multilaterale Zusammenarbeit

**Situation:** Die multilaterale Zusammenarbeit bezeichnet die Kooperation von mehreren Ländern beziehungsweise nationalen Jugendverbänden in einem gemeinsamen Projekt oder Austauschformat. Im Nationalkomitee für internationale Jugendarbeit (DNK) sind bilaterale Kooperationen als Grundpfeiler internationaler Jugendarbeit verankert. IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. richtet die Angebote auf Mitgliedsorganisationen aus; aus Kapazitätsgründen stellt die dsj seit zwei Amtsperioden keinen Kandidaten für die IJAB-Vorstandsarbeit. In „Jugend für Europa“ (Nationale Agentur für die EU-Programme Erasmus+ Jugend, Erasmus+ Sport und Europäisches Solidaritätskorps in Deutschland) ist Erasmus+ das zentrale Instrument für europäische und multilaterale Jugendarbeit mit wachsendem Budget und hoher Nachfrage. Die Prioritäten in der multilateralen Zusammenarbeit liegen in den Bereichen Inklusion, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und demokratische Teilhabe, die alle Projekte prägen.

**Aktion:** Die drei großen Programme des DNK sind das Jugenddelegiertenprogramm der Generalversammlung der Vereinten Nationen (UNGA) sowie der Y7- und Y20-Gipfel. UN-Jugenddelegierte haben im Februar 2026 an der Sitzung der Sozialentwicklungskommission und im September/Oktober an der UN-Generalversammlung teilgenommen. Im Bundestag fand im März ein Debriefing der UNGA-Jugenddelegierten statt, von Juni bis September befanden sie sich auf Deutschlandtour. Für den Y7- (Mai) und Y20-Gipfel (August) erfolgten Auswahlverfahren für beide Delegationen und das Onboarding der Delegationen. Die dsj nahm im Mai und November 2026 an zwei Generalversammlungen des Europäischen Jugendforums (YFJ) teil sowie an zwei Treffen der Benelux-Islands-Central-Cooperation des YFJ. Kiki Hasenpusch nahm für die dsj an vier Vorstandssitzungen teil.

Bei IJAB hat sich die dsj an der Fachkonferenz „democracy in action“ in Straßburg beteiligt, an einer Fachkonferenz für Friedensarbeit im Kontext internationaler Jugendarbeit teilgenommen und war auf IJAB-Mitgliederversammlungen vertreten. In Jugend für Europa bringt sich die dsj in den Beteiligungsprozess zur Erarbeitung der neuen Erasmus-Programmlinie ab 2028 ein und beteiligt sich durch einen Sitz im Beirat Jugend für Europa am Diskurs.

**Ausblick:** Die bilateralen DNK-Programme für multilaterale Kooperationen und neue Partnerregionen sollen weiter geöffnet werden. Dabei gilt es, inklusive Zugänge und die Diversifizierung der Teilnehmenden zu stärken. Für IJAB strebt die dsj eine stärkere Rolle als Schnittstelle zwischen nationaler Praxis und internationalen politischen Prozessen an. Für die Vorstandswahlen im Jahr 2027 soll die Beteiligung der dsj,

unter Berücksichtigung verfügbarer Ressourcen, geprüft werden. Bei Jugend für Europa beobachtet die dsj weiterhin die Entwicklung der neuen Programmleitlinie, wird prüfen, inwiefern neue Förderrichtlinien für dsj-Projekte relevant sind, und wird die Mitgliedsorganisationen gegebenenfalls über neue Förderthematiken informieren. Generell sollen Jugend-, Bildungs- und Sportprojekte im europäischen Kontext stärker verzahnt werden.



# Olympische Projekte

## Deutsches Olympisches Jugendlager

**Situation:** Das Deutsche Olympische Jugendlager (DOJL) wird von der dsj und der Deutschen Olympischen Akademie (DOA) gemeinsam unter dem Dach des DOSB ausgerichtet und findet parallel zu den Olympischen Sommer- und Winterspielen statt. Die Federführung für die Durchführung liegt während den Sommerspielen bei der dsj und während den Winterspielen bei der DOA. Zielgruppe des DOJL sind Nachwuchssportler\*innen und ehrenamtlich Engagierte im Alter von 16 bis 19 Jahren.

**Aktion:** Beim Vorbereitungstreffen mit den Teilnehmenden vom 28. bis 30. November 2025 in Frankfurt/Main standen das Kennenlernen, organisatorische Hinweise, die Entwicklung von Programmideen, die Erarbeitung gemeinsamer Regeln sowie Workshops zu den Themen „Schutz vor Gewalt“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ auf dem Programm.

Das DOJL Mailand Cortina 2026 wurde vom 4. bis 19. Februar 2026 parallel zu den Olympischen Winterspielen veranstaltet. Programmhilights waren der Austausch mit Bundespräsident Steinmeier und Frau Büdenbender, ein Treffen und Austausch mit dem Ausschuss für Sport und Ehrenamt des Deutschen Bundestags (mit Übergabe eines politischen Forderungskatalogs für eine Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele in Deutschland), Workshops zu mentaler Gesundheit und olympischen und paralympischen Werten, der Austausch mit italienischen Jugendlichen sowie die Besuche des Deutschen Hauses und von Wettkämpfen. Erstmals förderte der Deutsche Sparkassen- und Giroverband Eliteschüler\*innen des Sports im Rahmen des DOJL. Für den Austausch mit italienischen Jugendlichen zum Thema „Empowerment through Volunteering“ wurde mit OPES Italia und OPES Lombardia kooperiert.

Beim Nachbereitungstreffen vom 8. bis 10. Mai in Berlin erfolgte die Reflexion des DOJL, zudem wurden Workshops und Austauschmöglichkeiten zum Thema „(Karriere-)Wege im Sport“ angeboten. Für eine Fragerunde trafen die Teilnehmenden Eiskunstläuferin Minerva Hase, Bronzemedallengewinnerin der Olympischen Spiele Milano Cortina 2026 im Paarlauf und Weltmeisterin 2026.



DEUTSCHES  
OLYMPISCHES  
JUGENDLAGER

Instagramaccount des DOJL ▶

**Ausblick:** Das Deutsche Olympische Jugendlager zu den Olympischen Spielen in Los Angeles 2028 wird geplant und vorbereitet. Die Ausschreibung für voraussichtlich 40 Teilnehmende im Alter von 16 bis 19 Jahren und das zehnköpfige Leitungsteam ist für Frühjahr/Sommer 2027 geplant. Übergreifende Ziele sind, die Teilnehmenden für die weitere Laufbahn im Sport und Ehrenamt zu motivieren und weiterzubilden, ihre persönliche Entwicklung und diversitätssensible Kompetenzen zu fördern, Werte zu vermitteln sowie Multiplikator\*innen der Olympischen Idee auszubilden.



dsj academy camp

**Situation:** Seit der Premiere im Jahr 2010 begleitet die dsj die Olympischen Jugendspiele (YOG) mit einem eigenen Projekt: Das dsj academy camp richtet sich an junge Engagierte aus den Strukturen des deutschen Sports zwischen 18 und 26 Jahren. Mit den YOG Dakar vom 31. Oktober bis 14. November findet dieses olympische Event zum ersten Mal auf dem afrikanischen Kontinent statt.

**Aktion:** Zur Vorbereitung des dsj academy camps erfolgte im November 2025 eine Vorreise mit Besichtigung von Unterkünften sowie Treffen mit der Deutschen Botschaft, dem Goethe-Institut, der Konrad-Adenauer-Stiftung, der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und weiteren Partnern. Das vierköpfige Leitungsteam und die 20 Teilnehmenden wurden ausgewählt. Vom 26. bis 28. Juni traf sich das Leitungsteam zur Vorbereitung in Frankfurt/Main. Dabei wurden Programmideen ausgetauscht und das Vorbereitungstreffen der Teilnehmenden geplant.

Beim Vorbereitungstreffen mit den Teilnehmenden vom 17. bis 19 Juli in Mainz standen das Kennenlernen, organisatorische Hinweise zum dsj academy camp, eine Einführung zu Land, Klima und Kultur Senegals, der Austausch zu Programmwünschen und -ideen der Teilnehmenden sowie die Sensibilisierung zum Thema Schutz vor Gewalt im Mittelpunkt.

**Ausblick:** Das nächste dsj academy camp findet vom 30. Oktober bis 11. November 2026 in Dakar, Senegal statt. Schwerpunkte dabei sollen der Austausch mit senegalesischen Jugendlichen, Workshops zu sportpolitischen Themen, zur Olympischen Bewegung und Jugendbeteiligung sowie ein Kultur-, Sport- und Rahmenprogramm und Wettkampfbesuche bilden. Übergreifende Ziele sind Persönlichkeitsentwicklung, die fachliche Fortbildung und Kompetenzentwicklung für das Ehrenamt, die Förderung diversitätssensibler Kompetenzen, die Wertevermittlung auf Grundlage der Olympischen Idee, das Aufzeigen von Möglichkeiten des Engagements für Themenfelder der Jugendarbeit im Sport und internationale Projekte sowie eine nachhaltige Netzwerkbildung zur Bindung und Engagement-Förderung.



Geplant und vorbereitet wird das dsj academy camp zu den Olympischen Jugend-Winterspielen Dolomiti Valtellina 2028 in Italien. Die Ausschreibung für das Leitungsteam und die Teilnehmenden ist für Frühjahr/Sommer 2027 vorgesehen.



## Bewerbung Deutschlands für Olympische und Paralympische Spiele

**Situation:** Bei der DOSB-Mitgliederversammlung 2022 haben die Mitgliedsorganisationen eine Bewerbung um die Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Spiele 2036/2040/2044 beschlossen. Der strukturierte Bewerbungsprozess wird von der DOSB-Stabsstelle Olympiabewerbung gesteuert. Von den ursprünglich vier Bewerberregionen (Hamburg, Berlin, Köln-Rhein-Ruhr und München) musste lediglich die Stadt Hamburg aufgrund des Bürgerreferendums ihre Bewerbung zurückziehen.

**Aktion:** Die dsj diskutierte, inwieweit Jugendperspektive und -partizipation im Bewerbungsprozess aktiv mitgedacht und berücksichtigt werden können. Bei der dsj-Vollversammlung 2024 wurde dazu eine Resolution mit politischen Forderungen für den Kinder- und Jugendsport veröffentlicht. Zur Erarbeitung und späteren Bewertung der Bewerbungskonzepte hat die dsj in der AG Vision und Legacy mitgearbeitet (Luca Wernert, Lili Oesten, Christin Wunderlich). Die dsj hat beschlossen, den Bewerbungsprozess aktiv zu begleiten und hielt ihre Mitgliedsorganisationen dazu mit einem „Olympic and Paralympic Thursday“ auf dem Laufenden. Zur Erhebung der Jugendperspektive führte die dsj einen Jugendcheck mit über 1.400 Rückmeldungen durch. Es wurden Interviews mit Vertreter\*innen von Jugendorganisationen aus Zivilgesellschaft und Politik geführt, um Meinungen kontrovers zu diskutieren und gemeinsam aufzuzeigen, wie Spiele in Deutschland eine Chance für strukturelle Verbesserungen des Kinder- und Jugendsports sein können. Im Rahmen der „Finals“ im Juli in Hannover fand ein „Olympia Talk“ mit Vertreter\*innen aus Politik, Sport und Jugendverbänden statt.

**Ausblick:** Die dsj begleitet den Bewerbungsprozess auch nach der Entscheidung über die Bewerberregion im September 2026 und wird dazu auch ihre digitale Veranstaltungsreihe „Auswärtsspiel“ nutzen. Intention der dsj ist es, die deutsche Bewerbung zu flankieren, um aufzuzeigen, welcher Mehrwert durch interkulturellen Austausch entsteht und dass Deutschland ein guter Gastgeber wäre.



## Europäische Projekte

**Situation:** Die dsj versteht sich als aktives Mitglied in ENGSO Youth, der europäischen Dachorganisation für Sportjugenden. Vorstandsmitglied Luca Wernert ist kommissarischer Vorsitzender im Executive Committee. Die dsj intensiviert die Zusammenarbeit, um Erfahrungen in europäischen Projekten zu sammeln.

**Aktion:** Die dsj engagiert sich in mehreren europäischen Projekten zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendsports: Im Projekt Safe Harbour werden europaweite Standards und Reaktionsmechanismen für den Schutz vor Gewalt und Grenzverletzungen im Sport entwickelt. ICOACHKIDS fördert kindgerechtes und positives Coaching, damit Kinder sichere und entwicklungsfördernde Sporterfahrungen machen können. Mit EUYOUSPORT setzt sich die dsj seit Juni 2025 gemeinsam mit europäischen Partnern für mehr Jugendbeteiligung in Sportorganisationen ein und stärkt die Mitbestimmung junger Menschen in sportpolitischen Entscheidungsprozessen.

**Ausblick:** Die dsj strebt perspektivisch an, sich weiterhin an EU-geförderten Projekten zu beteiligen und ihre europäische Zusammenarbeit auszubauen. Im Mittelpunkt stehen dabei die nachhaltige Verankerung jugendlicher Perspektiven, der fachliche Austausch und die Weiterentwicklung gemeinsamer Ansätze im europäischen Sport.



### Ansprechpartner\*innen im Handlungsfeld „Internationale Jugendarbeit im Sport“

#### Vorstand:

Kiki Hasenpusch, Benny Folkmann, Carolin Giffhorn, Leandra Götz, Stefan Raid und Luca Wernert

#### Geschäftsstelle:

Julia Frauendorf (Ressortleitung), Massimo Canarozzo, Isabelle Dibao-Dina, Léa Filleul, Daniela Grabeleu, Lara Hanf, Tina Jordan, Lisa Kaisner, Finn Kratz, Thomas Kroll, Michiko Masuch-Furukawa, Kaori Miyashita, Sonja Thiel, Carina Weber-Bougherfa und Thomas Weinrich

# Bewegung, Spiel und Sport



## Bewegung, Spiel und Sport übergreifend

**Situation:** Inhaltlich fallen folgende Themenfelder in das Handlungsfeld Bewegung, Spiel und Sport (BeSS): Kooperation Sportverein und Schule und Ganztagsförderung; Schulsportwettbewerbe; Kinderwelt ist Bewegungswelt mit Kitas in Bewegung und gesundes Aufwachsen; Jugendbildung und Drop-out von Jugendlichen; Bildung und Entwicklung durch Bewegung, Spiel und Sport und Sportvereine; Bewegungsförderung; Bildung und Qualifizierung von Übungsleiter\*innen C (Kinder und Jugendliche), Trainer\*innen und Jugendleiter\*innen; Konzepte und Maßnahmen zur Qualität im Kinder- und Jugendsport.

Das Handlungsfeld orientiert sich am **Rahmenkonzept BeSS**. Es dient als Grundlage, um die Potenziale von BeSS für die ganzheitliche Entwicklung und das gesunde Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen zu verdeutlichen und im gesellschaftlichen und politischen Raum sichtbar zu machen. Der Vorstand wird im Handlungsfeld von den Expert\*innenpools „Bewegung, Spiel und Sport“, „Ganztag“ und „Kinderwelt ist Bewegungswelt“ unterstützt. Darüber hinaus bestand eine inhaltliche Verknüpfung zu allen MOVE-Aktivitäten bis Ende 2025. Die Themen wurden gemeinsam gedacht und ähnliche Inhalte zusammengeführt.

**Aktion:** Im Themenfeld Nachwuchsleistungssport (NWLS) wurde mit dem Geschäftsbereich Leistungssport des DOSB ein regelmäßiger Austausch etabliert. Die Ad-hoc-Arbeitsgruppe NWLS unterstützt den dsj-Vorstand bei der Entwicklung einer Positionierung der dsj zur Klärung ihrer Rolle, ihrer Aufgaben und ihres grundlegenden Verständnisses. Die dsj hat sich am Think-Tank NWLS des DOSB beteiligt und am 27./28. November 2025 in Frankfurt/Main die Fachtagung „Bewegte Bildungswelten“ durchgeführt.



**Ausblick:** Insgesamt macht sich die dsj für die Interessen junger Menschen im Nachwuchsleistungssport stark, damit sie gesund aufwachsen, sich sportlich und persönlich weiterentwickeln können. Talententwicklung und die Einhaltung von Kinderrechten sollen stärker zusammengeführt und nicht als Gegensätze wahrgenommen werden.



## Jugendbildung im Sport

**Situation:** Die Jugendleiter\*innen-Lizenz im Sport wird durch die dsj und ihre Mitgliedsorganisationen im Rahmen der DOSB-Ausbildungsreform weiterentwickelt.

**Aktion:** Im Mai 2025 ist der Beteiligungsprozess zur Weiterentwicklung der Jugendleiter\*innen-Lizenz gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen (Jugendbildungsreferent\*innen) gestartet. Darauf folgten Workshops und mehrere Austauschrunden im November 2025 und April 2026. Dabei wurde gemeinsam ein Orientierungsrahmen für die Rolle der Jugendleiter\*innen im Sport entwickelt. Zusätzlich führten die dsj und ihre Mitgliedsorganisationen zwischen Januar und März 2026 eine bundesweite Befragung von fast 900 Jugendverantwortlichen im Sport durch. Dabei wurden Erfahrungen, Bedarfe und Erwartungen der Jugendleiter\*innen bzw. Jugendverantwortlichen/Jugendwart\*innen aus Vereinen und Verbänden gesammelt und ausgewertet. Die Ergebnisse wurden in der Tagung „dsj-Auftakt Zukunft der Jugendleiter\*innen im Sport“ am 29. April 2026 im Vorfeld des DOSB-Kick-offs zur Ausbildungsreform gemeinsam diskutiert und weiterentwickelt. Die Befragung zeigte, dass die Zahl der Jugendleiter\*innen-Lizenzen rückläufig ist, gleichzeitig steigt die Bedeutung qualifizierter Jugendarbeit im Sport. Die Jugendleiter\*innen sind die zentralen Akteur\*innen für Jugendbindung, Partizipation und Nachwuchsgewinnung. Acht von zehn sind im Vorstand angebunden, hauptsächlich für Jugendliche ab 13 Jahren und Kinder im Übergang zuständig und gestalten Bewegungs- und Spielangebote oder organisieren Juniorteams. Die Befragung zeigte ebenso, dass Jugendverantwortliche eng mit Jugendlichen, Trainer\*innen, Eltern und Vereinsvorständen zusammenarbeiten. Bei ihnen besteht der Wunsch nach einer modernen, attraktiven und flexiblen Ausbildung mit reduzierten und fokussierten Inhalten. Diskutiert wird eine Weiterentwicklung vom klassischen „Jugendleiter\*in“-Verständnis hin zu einem „Jugendsportmanagement“, das die Bedürfnisse Jugendlicher kennt, sich für diese einsetzen kann und aktiv und systematisch Jugendarbeit betreibt. Ein erster Entwurf für ein neues Ausbildungskonzept mit Basis- und Aufbaumodulen wird bis Oktober 2026 erarbeitet und gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen diskutiert.

**Ausblick:** Der Beteiligungsprozess wird fortgesetzt. Das Ausbildungskonzept soll auf Grundlage des Orientierungsrahmens JL im Sport und der Befragungsergebnisse überarbeitet und ergänzt werden. Eine kleinere AG und die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg werden diesen Prozess begleiten und ein

finales Konzept erarbeiten, das dann gemeinsam mit allen Jugendbildungsreferent\*innen verabschiedet werden soll. Die Ergebnisse fließen direkt in die DOSB-Ausbildungsreform ein, mit dem Ziel, eine zukunfts-fähige, attraktive Qualifizierung für Jugendverantwortliche zu schaffen und mehr Menschen für Engagement im Sport zu gewinnen.

## DOSB-Ausbildungsreform 2026–2028

**Situation:** Die dsj und ihre Mitgliedsorganisationen beteiligen sich aktiv an der DOSB-Ausbildungsreform 2026–2028, mit der die Rahmenrichtlinien für die DOSB-Lizenzausbildungen im organisierten Sport grundlegend überarbeitet werden. Die dsj ist eingebunden, übernimmt die Federführung für die Jugendleiter\*innen-Lizenz sowie Verantwortungsteile in der Übungsleiter\*innen-C-Lizenz „Kinder und Jugendliche“.

**Aktion:** Die dsj stellt sicher, dass die Jugendperspektive verbindlich in den neuen DOSB-Lizenzausbildungen integriert wird. Anpassungsvorschläge werden 2026 gemeinsam mit den dsj-Mitgliedsorganisationen erarbeitet und in den DOSB-Gesamtprozess eingebracht. Jeder Verband hat die Möglichkeit, eine verantwortliche Ansprechperson zu benennen. Das Projektleitungsteam setzt sich aus Vertreter\*innen des Geschäftsbereichs Sportentwicklung, der dsj und des Geschäftsbereichs Leistungssport zusammen. Der offizielle DOSB-Kick-off fand am 30. April 2026 in Hannover statt.

**Ausblick:** Bis Ende 2028 soll die DOSB-Ausbildungsreform finalisiert sein. Bis dahin werden fortlaufend gemeinsam mit Vertretungen der DOSB- oder dsj-Mitgliedsorganisationen Themen im Rahmen von Arbeitsgruppen bearbeitet. Hauptsächlich werden die AGs asynchron und im Wissensnetz arbeiten.

Kinderwelt ist Bewegungswelt

**Situation:** Unter dem Titel „Kinderwelt ist Bewegungswelt“ fasst die dsj ihre Aktivitäten rund um Bewegung, Spiel und Sport (BeSS) insbesondere der (frühen) Kindheit zusammen. Zu den Themen gehören Bewegungsförderung und ganzheitliche Entwicklung in der Kindheit, Kooperationen von Sportvereinen mit Kitas, Bewegungsförderung in der Kita („Kitas in Bewegung“), Kinderrechte (im Sport) und gesundes Aufwachsen (in enger Zusammenarbeit mit dem DOSB-Ressort Breiten- und Gesundheitssport). Neben Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit werden neue Impulse aufgegriffen, Netzwerke mit Akteur\*innen innerhalb und außerhalb des Sports geknüpft sowie grundlegende Inhalte partizipativ aufbereitet, Materialien entwickelt und den dsj-Mitgliedsorganisationen zur Verfügung gestellt. Der Austausch zwischen den dsj-Mitgliedsorganisationen erfolgt über das „Netzwerk Kinderwelt ist Bewegungswelt“, in dem alle im Themenfeld aktiven Kolleg\*innen beteiligt sind. Das Themenfeld wird mit Hilfe der Beratung des Expert\*innenpools „Kinderwelt ist Bewegungswelt“ bearbeitet.

**Aktion:** Zur Ausrichtung des Themenfelds und zur Anpassung an die Bedarfe der dsj-Mitgliedsorganisationen hat die dsj am 27. November 2025 eine Zukunftswerkstatt im Rahmen der Konferenz „Bewegte Bildungswelten“ in Frankfurt/Main durchgeführt. Zudem wurden regelmäßig digitale Kinderwelt-Cafés mit Impulsen unter anderem aus den Mitgliedsorganisationen und der Möglichkeit zum fachlichen Austausch durchgeführt.

Die dsj beteiligte sich an verschiedenen externen Veranstaltungen, um auf die Relevanz von Bewegungsförderung für die kindliche Entwicklung sowie die Angebote des organisierten Sports und die Möglichkeit zur Zusammenarbeit aufmerksam zu machen. Unter anderem war die dsj beteiligt am Messestand von INFORM auf der Bildungsmesse didacta sowie am Kita-Onlinekongress. Darüber hinaus hat die dsj Veranstaltungen von Mitgliedsorganisationen unterstützt, darunter im Februar 2026 den Fachtag der Thüringer Sportjugend „Bewegung in Kindergärten und die gesamte Lebenswelt von Kindern bringen“ sowie im Mai 2026 die Bildungsreihe SODA digital und im Juni 2026 die Veranstaltung „Bewegung und Sport im Lebenslauf von Special Olympics Athlet\*innen – Strukturen verändern, Qualifizierung fördern, Teilhabe ermöglichen“.



in kleiner Menge nachgedruckt. Das Thema hat große Präsenz, es wird auch von Akteur\*innen außerhalb des Sports in Verbindung mit Bewegung aufgegriffen und dazu Expertise aus dem Sport nachgefragt.

Die App „Play & Move“, die die Inhalte der bisherigen Bewegungskalender aufgreift und als digitale Spielsammlung zur Verfügung steht, wurde weiter ausgebaut und mit Inhalten befüllt. Das App-Icon wurde ausgetauscht, um die Passung zum Namen zu verbessern. Die App erfreut sich großer Beliebtheit und wurde bereits über 2.000-mal in den Stores heruntergeladen – Tendenz steigend. Ebenso wie mit dem Kalender erreicht die dsj damit neue Zielgruppen und kann neben Bewegungsanregungen auch wichtige Themenfelder wie beispielsweise Kinderrechte be-spielen.

Im Bereich „Gesundes Aufwachsen“ führt die dsj die Zusammenarbeit mit dem DOSB/GBS/Ressort Gesundheit und Breiten-sport insbesondere in den Feldern „Rezept für Bewegung für Kinder und Jugendliche“, „Bewegungslandkarte“ und „Gesundheitsfördernde Lebenswelt Sportverein“ weiter.

Der dsj-Bewegungskalender für das Jahr 2026 „Clever in Bewegung“ (zum spielerischen Training der exekutiven Funktionen und zur Förderung der Selbstregulation) erfreute sich großer Nachfrage. Mit Blick auf Schwerpunktsetzung der Kitaentwicklung seitens des BMBFSFJ und die Bedarfe nach Sprachförderung wurde für den dsj-Bewegungskalender 2027 das Schwerpunktthema „Sprache (Fördern) in Bewegung“ gewählt und damit das Kalenderthema von 2019 noch einmal neu aufgegriffen und mit weiteren Spielideen und Tipps hinterlegt. Der Bewegungskalender „Kinderrechte im Sport“ wurde wegen großer Nachfrage nochmal



Darüber hinaus ist eine Kooperationsvereinbarung zwischen DOSB/dsj und dem Bundesinstitut für öffentliche Gesundheit (BlöG) unterzeichnet worden. Unter anderem wird darüber zukünftig die Zusammenarbeit mit der Initiative „Kinder stark machen“ beim Bewegungskalender geregelt. Die Vereinbarung soll darüber hinaus Grundlage für mögliche weitere Kooperationen bilden. Ausgebaut worden ist die Zusammenarbeit mit Kinder- und Jugendärzt\*innen gemeinsam mit dem DOSB – konkret mit dem Bundesverband der Kinder- und Jugendärzt\*innen (BVKJ) und der Gesellschaft für Pädiatrische Sportmedizin (GPS). Unter anderem wurden eine gemeinsame Kommunikationsserie sowie diverse Beiträge bei externen Veranstaltungen und Veröffentlichungen, insbesondere rund um das Rezept für Bewegung für Kinder und Jugendliche, auf den Weg gebracht. Im Mai 2026 erfolgte eine digitale Informations- und Austauschveranstaltung dazu für die Mitgliedsorganisationen von DOSB und dsj unter Beteiligung des BVKJ und des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die dsj beteiligt sich am Update-Prozess der Nationalen Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung (NEBB) des Bundes und bringt die Sichtweise und Expertise des Kinder- und Jugendsports mit ein. Konkret ist die dsj in den AGs „Bildung“ sowie „Sport und Freizeit“ vertreten. Die überarbeiteten NEBB bilden zukünftig die Grundlage des Handelns des Bundesministeriums für Gesundheit und des BlöG. Gesundes Aufwachsen wurde als aktuell besonders relevantes Thema mit einer eigenen Unterseite in das Internetangebot der dsj aufgenommen. Auch Ergebnisse, Informationen und Hinweise rund um mentale Gesundheit aus der Kampagne MOVE FOR HEALTH wurden integriert.



Im Bereich Kitas in Bewegung wurden, basierend auf dem Qualitätskatalog für Bewegungskitas, drei Qualifikationen für Multiplikator\*innen pilotiert. Die Sportjugend Sachsen-Anhalt, die Sportjugend NRW und die Thüringer Sportjugend übernahmen die Organisation jeweils einer Pilotfortbildung in einer Kita vor Ort, um durch Prof. Dr. Rolf Schwarz Multiplikator\*innen zu qualifizieren, die im Anschluss in der Lage sind, einerseits Kitas bei ihrem Entwicklungsprozess zu beraten und zu unterstützen und andererseits weitere Multiplikator\*innen auszubilden. Unter Federführung der Deutschen Turnjugend wurde in Zusammenarbeit mit der Bundesliga Stiftung und der Deutschen Turnstiftung im Rahmen

des Projekts „Sportliche Allianzen“ ein Chatbot entwickelt, der Sportvereine dabei unterstützt. Kooperationen mit Kitas, Schulen und im Ganztag aufzubauen. Der Chatbot greift nur auf vorab geprüfte Inhalte zurück.



**Ausblick:** Der dsj-Bewegungskalender 2028 wird vorbereitet, dafür sollen ein Schwerpunktthema ausgewählt und entsprechende Ideen entwickelt werden. Die App „Play & Move“ wird weiter mit Inhalten befüllt und beworben, auch die Kinderwelt-Cafés werden fortgeführt. Weitergearbeitet wird ebenso an der Verbreitung des Rezepts für Bewegung für Kinder und Jugendliche und an weiteren Bausteinen zur besseren Verwendung, zum Beispiel in Form von Handouts für Ärzt\*innen, Eltern und Kinder. Geplant sind ein digitaler und ggf. auch analoger Austausch mit Stakeholdern sowie die Beteiligung an verschiedenen Veranstaltungen zur weiteren Bekanntmachung und verbesserten Umsetzung des Rezepts. Vorgesehen sind weitere sportliche Allianzen, auch mit dsj-Mitgliedsorganisationen, um den Chatbot noch effizienter und besser zu machen. Zudem stehen die Auswertung der Pilotqualifikationen „Kitas in Bewegung“ sowie die Begleitung der Verbreitung der neuen NEBB an.

## Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung

**Situation:** Am 1. August 2026 trat das Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG) in Kraft. Ab dem Schuljahr 2026/2027 wird damit der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung von Kindern im Grundschulalter stufenweise umgesetzt. Für den gemeinnützigen, organisierten Kinder- und Jugendsport ist mit der Gesetzgebung eine tägliche systematische und gezielte Bewegungsförderung im Grundschulalter im Ganztag zu verankern. Es ist davon auszugehen, dass die steigende Zahl an Kindern im Ganztag sowie deren längere Verweildauer in der Schule Auswirkungen auf den Vereinssport am frühen Nachmittag außerhalb der Schule haben wird und der Ausbau des Ganztags weitere Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen erfordert.

**Aktion:** Um auf Bundesebene die Perspektive des organisierten Kinder- und Jugendsports einzubringen, nahm die dsj an mehreren Expert\*innen- und zivilgesellschaftlichen Dialogen des BMBFSFJ zum Thema Ganztag teil. Beim Ganztagskongress des BMBFSFJ am 22./23. Juni 2026 führte die dsj gemeinsamen mit der Regionalen Entwicklungsagentur für kommunales Bildungsmanagement (REAB) Hessen ein digitales Fachforum „Brücken statt Brüche: Übergänge im Ganztag mit Bewegung, Spiel und Sport sozialräumlich gestalten“ durch.

Der Deutsche Bundestag hat am 6. März 2026 das Gesetz zur „Stärkung der Jugendarbeit im Ganztag während der Schulferien“ in der vom Ausschuss für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend geänderten Fassung beschlossen. Dies wurde umfassend politisch, wie kommunikativ begleitet. Das neue Gesetz sieht vor, die Angebote der Jugendarbeit in den Ferienzeiten zu stärken, indem solche (nach §11 SGB VIII) eines öffentlichen Trägers (beispielsweise Städte und Gemeinden ohne Jugendamt) oder eines anerkannten freien Trägers der Jugendhilfe als unmittelbar rechtsanspruchserfüllend gelten. Zahlreiche Sportvereine sind bereits als Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe anerkannt – entweder über eine direkte Anerkennung, die sich Vereine eigenständig nach §75 SGB VII einholen können, oder über eine mittelbare Anerkennung, wenn sich die Anerkennung über Landessportjugenden bzw. -bünde auf die Mitgliedsvereine übertragen lässt (siehe Übersicht der Regelungen der Bundesländer auf der dsj-Webseite).

**Ausblick:** Für den Austausch zu aktuellen Entwicklungen im Ganztag führt die dsj drei bis vier digitale Ganztags-Cafés im Jahr durch. Dabei wird Teilnehmenden die Gelegenheit geboten, über aktuelle Schwerpunkte und Entwicklungen der eigenen Arbeit zu berichten. Jedes Ganztags-Café hat ein Schwerpunktthema. Der Expert\*innenpool Ganztag wird sich weiterhin mit den Herausforderungen des organisierten Kinder- und Jugendsports beim Mitgestalten des Ganztags befassen.



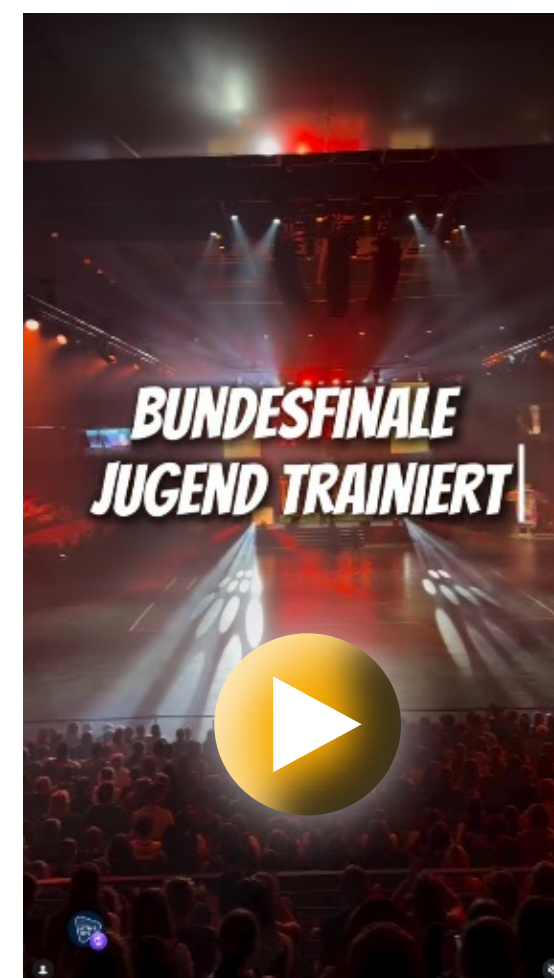


## Schulsportwettbewerbe

**Situation:** Schule ist ein zentraler Ort, um Kinder und Jugendliche für Bewegung, Spiel und Sport zu begeistern. Die dsj vertritt den DOSB in den Gremien der Bundesjugendspiele sowie der Deutschen Schulsportstiftung und bringt dort die Perspektive des organisierten Sports in die Weiterentwicklung der bundesweiten Schulsportprogramme ein. Mit den Bundesjugendspielen werden jährlich rund sechs Millionen Schüler\*innen erreicht, „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ begeistert rund 800.000 junge Menschen und verbindet schulischen Wettkampfsport mit den Strukturen des organisierten Sports. Gemeinsam mit den beteiligten Sportfachverbänden, den Ländern und weiteren Partnern setzt sich die dsj dafür ein, beide Programme zeitgemäß, kind- und jugendgerecht sowie zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

**Aktion:** Im Jahr 2026 standen sowohl die Weiterentwicklung der Bundesjugendspiele als auch die Zusammenarbeit in der Deutschen Schulsportstiftung im Mittelpunkt. Anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Bundesjugendspiele wurden unter Beteiligung der Sportfachverbände digitale Informations- und Austauschformate durchgeführt sowie neue digitale Auswertungstools für Schulen eingeführt. Zudem verständigte sich das Kuratorium der Bundesjugendspiele darauf, den Schulen ab dem Schuljahr 2026/2027 in den Grundsportarten Leichtathletik und Schwimmen wieder die Durchführung sowohl als Wettbewerb als auch als Wettkampf zu ermöglichen. Gleichzeitig begleitet die dsj die Weiterentwicklung der Bundesjugendspiele mit dem Ziel, altersgerechte und motivierende Bewegungsangebote zu stärken.

Auch in der Deutschen Schulsportstiftung brachte sich die dsj in die Organisationsentwicklung ein. Mit der erstmaligen gemeinsamen Sitzung der Kommissionen der Länder und der Spitzenverbände wurde ein neues Austauschformat etabliert, das die Weiterentwicklung von „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ künftig noch enger zwischen Schule und organisiertem Sport abstimmt.



**Ausblick:** Die dsj wird die Weiterentwicklung beider Programme aktiv begleiten und sich für attraktive, zeitgemäße und niedrigschwellige Bewegungs- und Wettkampfformate einsetzen. Im Fokus stehen dabei die enge Zusammenarbeit mit den beteiligten Sportfachverbänden und den Ländern sowie die Weiterentwicklung der Angebote, um noch mehr Kinder und Jugendliche für Bewegung, Spiel und Sport zu begeistern und die Verbindung zwischen Schule und organisiertem Sport nachhaltig zu stärken.



© stock.adobe.com/Hedkneier

## ICOACHKIDS und ICOACHGIRLS

**Situation:** ICOACHKIDS (ICK) ist ein europäisches Gemeinschaftsprojekt, das die Entwicklung von Engagierten und Trainer\*innen, die das Training im Kinder- und Jugendsport gestalten, unterstützt. Damit sollen positive Erfahrungen im und die Freude am Sport gefördert werden. ICK wird unter dem Dach des International Council for Coaching Excellence (ICCE) und mit der Expertise der Beckett-Universität in Leeds umgesetzt und von Sportorganisationen und Universitäten aus der ganzen Welt unterstützt. Die dsj zählt zu den ICK-Partnern und ist zentraler ICK-Ansprechpartner in Deutschland. Die dsj sieht sich als Partnerin im europäischen Raum für einen kind- und jugendgerechten Sport, als Vernetzungsstelle von europäischen und deutschen Partner\*innen und versucht, die Lernmaterialien von ICK in den Strukturen des organisierten Sports bzw. dem DOSB-Lizenzsystem zu implementieren. Botschaft dabei ist, Kinder in den Mittelpunkt von Training und Sport zu stellen. Die dsj beteiligt sich am neuen Erasmus+ Projekt ICOACHGIRLS+ (ICG+), dem Nachfolgeprojekt von ICOACHGIRLS.

**Aktion:** Das Nachfolgeprojekt ICG+ ist mit den Zielen der Förderung der Teilnahme jugendlicher Mädchen im Sport und der Vermeidung von Drop-out (12 bis 16 Jahre) sowie der Förderung und Qualifizierung weiblicher Coaches (16 bis 25 Jahre) gestartet. Projektpartner sind Sport Ireland, Sport Coaching Europe, Magyar Edzők Tarsasága (ungarischer Sportverband), Fiba Europe, SO Eurasia Foundation, Confederation Européenne de Volleyball und die dsj. Es handelt sich um ein dreijähriges Projekt mit der Erprobung von Activity Centern und der Fortbildung junger Trainer\*innen.

Die dsj beteiligte sich am Nachwuchsleistungssportsymposium des Instituts für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT) vom 11. bis 13. Mai 2026 in Leipzig und stellte dabei ICK und ICG vor. Entwickelt wurden Tools zur weiteren Verbreitung und Nutzbarmachung der ICK-Inhalte. Darüber hinaus beteiligt sich die dsj am internationalen Youth Sport Network, das aus ICK und ICG heraus entstanden ist. Für Beteiligung, Vernetzung und Mitgestaltung wurde ein ICG+-Projektbeirat Deutschland eingerichtet.

**Ausblick:** Geplant sind die Entwicklung von Coaching-Kursen sowie die Durchführung von internationalen Kongressen – einer davon 2028 unter Federführung der dsj in Deutschland. Die Pilotierung einer hybriden Multiplikator\*innen-Fortbildung zu ICK wird angedacht.



**THE GLOBAL MOVEMENT THAT PUTS KIDS FIRST**

**Langfristige Leistung beginnt mit kindgerechtem Coaching: Impulse für Trainer\*innen aus dem Programm ICOACHKIDS**

**Wo hilft ICOACHKIDS im Kontext Nachwuchsleistungssport?**

Trainer\*innen profitieren durch:

- motiviertere Athlet\*innen
- geringere Drop-out-Raten
- bessere Lernumgebungen
- nachhaltige Talententwicklung

**Kinderzentriertes Coaching verbessert langfristige Leistungsentwicklung**

**Was ist ICOACHKIDS?**

ICOACHKIDS ist ein internationales Programm für Trainer\*innen im Kinder- und Jugendsport, das gemeinsam mit namhaften Wissenschaftler\*innen und Praktiker\*innen entwickelt wurde.

**ZIEL**

Kinderzentriertes, entwicklungsorientiertes Coaching & langfristige sportliche Entwicklung statt kurzfristiger Ergebnisse.

**Was kann ich als Trainer\*in konkret mitnehmen?**

ICOACHKIDS vermittelt praktische Strategien für:

- Trainingsgestaltung im Kinder- und Jugendbereich,
- Motivation und Lernklima im Training,
- Kommunikation mit Kindern und Eltern,
- langfristige Talententwicklung uvm.

**ICOACHGIRLS**

- Verstehen, was Mädchen im Training brauchen und wirklich ankommt
- Praxisnahe Ideen und Impulse für motivierende Mädchen-Trainings
- Mehr Frauen im Trainerteam – gewinnen, begleiten und langfristig binden

**Neugierig geworden?**

Finde online Unterstützung durch:

- digitale Lernmodule
- evidenzbasierte Coaching-Tools
- internationale Best-Practice-Beispiele

Mehr erfahren: [www.dsj.de/icoachkids](http://www.dsj.de/icoachkids)

Logos: ICOACH KIDS, ICOACH GIRLS, Co-funded by the European Union, dsj DEUTSCHE SPORTJUGEND im DOSB

## MOVE

# MOVE

**Situation:** Die dsj-Bewegungskampagne MOVE FOR ALL lief bis Ende 2025 und knüpfte an die vorherigen Bewegungskampagnen MOVE, MOVE FOR PEACE und MOVE FOR HEALTH (seit 2021) an. Übergeordnetes Ziel war es, Barrieren abzubauen und den Zugang von benachteiligten, unterrepräsentierten und sportfernen Gruppen zu fördern. Die Kampagnen wurden vom BMBFSFJ durch das Zukunftspaket für Bewegung, Kultur und Gesundheit gefördert. Mit dem Ende von MOVE FOR ALL ist die MOVE-Kampagne insgesamt beendet.

**Aktion:** Im Jahr 2025 wurden die Daten aus den MOVE-Studien 2023 und 2024 weiter analysiert und in Kooperation mit Universitäten und Hochschulen des dsj-Forschungsverbunds praxisnah aufbereitet. Die Ergebnisse wurden beim MOVE-Forum „Bildungs-Netzwerke für mehr Bewegung und soziale Teilhabe“ am 15./16. Oktober 2025 in Essen veröffentlicht und diskutiert. Bei einem Abschlusstreffen im Rahmen der „Bewegten Bildungswelten“ im November 2025 wurden die Ergebnisse aus den Zukunftslaboren MOVE FOR ALL vorgestellt. Die dsj versendete ein MOVE-Paket mit den entstandenen Materialien an alle Mitgliedsorganisationen. Eine Weiterführung der Kampagne über das Jahr 2025 hinaus wurde angestrebt, Gespräche mit dem Ministerium fanden statt. Es konnte jedoch keine neue Förderung umgesetzt werden. 2026 wurden Ergebnisse, Informationen und Hinweise rund um mentale Gesundheit, die im Rahmen von MOVE FOR HEALTH entstanden, auf einer neuen eigenen Unterseite zum Thema „Gesundes Aufwachsen“ in das Internetangebot der dsj aufgenommen.

Am 2. Dezember war MOVE FOR ALL bei der virtuellen Veranstaltung „Diversity Digital: Zeit für Vielfalt – aus Haltung wird Handlung“ präsent.

**Ausblick:** Das im Rahmen der Kampagne entstandene Maskottchen MOVELINO wird als dsj-Maskottchen beibehalten. Ergebnisse und Erfahrungen aus MOVE fließen in die Arbeit anderer Themenfelder ein. Die entstandenen Materialien sind weiterhin erhältlich.



## GamesMaker – Jugend bewegt die Spiele von morgen

**Situation:** Die Deutsche Sportjugend hatte beim BMBFSFJ einen Antrag mit dem Arbeitstitel „NextGen Olympia“ gestellt. Der Antrag nutzt die Strahlkraft einer geplanten Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele in Deutschland als gesellschaftlichen Entwicklungsimpuls. Olympismus wird dabei nicht allein als sportpolitisches Leitbild verstanden, sondern als pädagogisches Konzept, das Bewegung, Leistungsbereitschaft, Fairness, Respekt, Solidarität, Persönlichkeitsentwicklung und Teilhabe miteinander verbindet. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche frühzeitig für Bewegung, Sport, Engagement und olympische sowie paralympische Werte zu begeistern und zugleich Bildungs- und Teilhabechancen zu stärken. Über den olympischen Gedanken soll die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Sportvereinen verstärkt und die Etablierung von Bewegungsangeboten im Ganzttag ermöglicht werden.

**Aktion:** Das im Juli 2026 bewilligte Projekt „GamesMaker – Jugend bewegt die Spiele von morgen“ ist als Maßnahmenpaket angelegt, das ein gemeinsames Kampagnendach mit mehreren Projektbausteinen verbindet. Vorgesehen sind insbesondere olympische Bewegungsfeste, GamesLabs sowie ein Innovationslab. Die Bewegungsfeste sollen bundesweit niedrigschwellige, inklusive Bewegungsangebote in Kooperation von Sportvereinen, Schulen, Ganzttag, Kitas, Jugendzentren und weiteren lokalen Partnern ermöglichen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den GamesLabs. Mindestens zehn Mitgliedsorganisationen der dsj sollen eigene Projekte entwickeln und umsetzen können. Die GamesLabs dienen dazu, dezentrale und lebensweltnahe Ansätze zu erproben, junge Menschen direkt oder über Multiplikator\*innen zu erreichen und neue Impulse für Bewegung, Bildung, Beteiligung, Wertebildung und Engagement zu setzen. Dabei können die Projekte unter anderem Themen wie Resilienz und mentale Gesundheit, Jungenförderung, Fairness und Antidiskriminierung sowie junges Volunteering aufgreifen. Besonders berücksichtigt werden Vorhaben, die junge Menschen partizipativ einbinden, im Ganzttag oder mit Schulen kooperieren und inklusive Zugänge schaffen.

**Ausblick:** Die Kampagne bildet die kommunikative Klammer des Projekts. Sie soll die verschiedenen Maßnahmen sichtbar machen, eine gemeinsame Leitidee entwickeln und junge Menschen, Multiplikator\*innen, Fachkräfte, Vereine, Schulen und die breite Öffentlichkeit ansprechen.

Das Innovationslab bündelt die fachliche Reflexion und Weiterentwicklung des Projekts. Es bringt Wissenschaft, Sportpraxis, Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit, Bildungsakteur\*innen, zivilgesellschaftliche Organisationen und junge Menschen zusammen. Die Erkenntnisse aus GamesLabs, Bewegungsfesten, wissenschaftlichen Studien und Beteiligungsformaten sollen ausgewertet und zu Handlungsempfehlungen sowie Zukunftsimpulsen für Sport, Bildung, Jugendpolitik und gesellschaftliche Teilhabe weiterentwickelt werden.

**Ansprechpartner\*innen im Handlungsfeld  
„Bewegung, Spiel und Sport – Sporttreiben und  
Bewegung von Kindern und Jugendlichen“**

**Vorstand:**

Carolin Giffhorn, Julian Lagemann  
und Luca Wernert

**Geschäftsstelle:**

Dr. Jaana Eichhorn (Ressortleitung), Ute Barthel,  
Heike Hülse und Katharina Morlang

# Sport mit Courage – Wahrnehmung von gesellschaftlicher Verantwortung

**Situation:** Ein „Sport mit Courage“ rückt in Zeiten, in denen die Übernahme gesellschaftspolitischer Verantwortung von Jugend- und Sportverbänden wichtiger ist denn je, immer stärker in den Mittelpunkt. Allerdings ist die Förderlandschaft angespannt. Zum Beispiel wird das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ kurzfristig umstrukturiert und geplante Projekte werden frühzeitig beendet. Besonders zu den Themen Antidiskriminierung und Umgang mit Extremismus steigen die Beratungsanfragen an die dsj. Beispielsweise geht es dabei um Unterstützung bei der Bearbeitung eines Rassismussvorfalls im Sportverein oder die Frage, wie sich Sportverbände zu antidemokratischen Haltungen positionieren können.

**Aktion:** Ende 2025 endete das dreijährige Projekt „(Anti-)Rassismus im organisierten Sport“ von dsj und DOSB. Mit der Abschlusstagung des Netzwerks Antirassismus im organisierten Sport (NANIS) und der vorangestellten Preisverleihung „(M)ein Verein gegen Rassismus“ setzte das Projekt einen intensiven Schlusspunkt und richtete dabei deutliche Worte an den organisierten Sport. Die dsj beteiligte sich mit einem „Lauf gegen Rassismus“ und einer rassismuskritischen Bibliothek an den Internationalen Wochen gegen Rassismus, ist weiterhin im Vorstand des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismuserbeit (IDA e.V.) tätig und arbeitet als Mitglied im Bündnis „Zusammen für Demokratie“ mit.

Am 18. Mai 2026 veröffentlichten dsj und DOSB ihre gemeinsame aktualisierte Positionierung „Klare Haltung für einen offenen und vielfältigen Sport in unserer demokratischen Gesellschaft“ mitsamt Maßnahmenkatalog und der Begriffsbestimmung „Antidemokratische Handlungen und Haltungen“. Mit der überarbeiteten Version ihrer Positionierung von 2020 reagierten sie auf gesellschaftliche Entwicklungen und die damit entstehenden Fragen, wie Sportvereine und -verbände mit vielfältigen Spannungen umgehen, beispielsweise mit einer bedenklichen Normalisierung antidemokratischer und menschenfeindlicher Positionen. Auf Basis des aktualisierten Gutachtens von Richard Gebhardt und der Impulse der Mitgliedsorganisationen wurde die Positionierung weiterentwickelt. Anders als in der ersten Positionierung werden diesmal Parteien und Gruppen, die sich menschenfeindlich und antidemokratisch verhalten, benannt, um mehr Klarheit und Orientierung zu geben.

Am 10. September 2026 fand das Fachforum „Sport mit Courage – Fach- und Vernetzungstagung für einen (Jugend)Sport mit klarer Haltung“ in Frankfurt/Main statt. Bei der durch das Bundesprogramm „Demokratie

leben!“ geförderten Tagung stand im Mittelpunkt, wie Akteur\*innen im Jugendsport den Herausforderungen, die sich durch zunehmenden Zuspruch zu antidemokratischen, antisemitischen und menschenfeindlichen Positionen entwickeln, begegnen können.

**Ausblick:** Die dsj setzt sich für Schutz, Zusammenhalt und Teilhabe ein. Sie schafft Räume für Dialog und Vielfalt und stärkt Betroffene durch Unterstützung und gemeinsames Lernen. Gleichzeitig macht sie Mut, Konflikte auszutragen, und sorgt für Rechts- und Handlungssicherheit im Umgang mit antidemokratischen Angriffen. Die dsj kämpft für zuverlässige und nachhaltige Förderprogramme sowie die Verstetigung von Bundesmitteln bei schwierigeren Rahmenbedingungen, da die Finanzierung durch öffentliche Gelder immer stärker gekürzt wird.



Sport mit Courage ►

BSC Köln (1. Platz),  
Görlitzer Flugsportclub (2. Platz)  
sowie Sidekick Leipzig (3. Platz).





## Demokratie leben! Innovationsprojekt „kontakt. – ultranationalistische und rechtsextreme Bewegungen im Sportumfeld“

**Situation:** Nationalistische, rassistische und rechtsextreme Ausdrucksformen treten längst nicht mehr nur in politischen Kontexten auf, sondern ebenso in sozialen Medien, Jugendkulturen, Fankulturen und Vereinsstrukturen. Besonders die öffentliche Debatte um ultranationalistische Symboliken – etwa den sogenannten Wolfsgruß – hat in den vergangenen Jahren deutlich gemacht, dass sich auch der organisierte Sport mit antidemokratischen und menschenfeindlichen Ideologien in der postmigrantischen Gesellschaft auseinandersetzen muss. Das Projekt „kontakt. – ultranationalistische und rechtsextreme Bewegungen im Sportumfeld“, das seit 2025 vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert wird, hat sich im ersten Jahr dem türkischen Ultranationalismus im Sport gewidmet. Im zweiten Projektjahr kam als Themenschwerpunkt der kroatische Ultranationalismus im Sportumfeld dazu. Das Projekt ist bis Ende 2026 befristet.

**Aktion:** Im ersten Projektjahr von „kontakt.“ wurde ein Mapping zu türkischem Ultranationalismus (UNA) im Sportumfeld, im zweiten Jahr ein Mapping zu kroatischem UNA im Sportumfeld in Auftrag gegeben; die Berichte werden 2026 veröffentlicht. 2025 fand ein Fachtag statt, bei dem die ersten Ergebnisse des Mappings zu türkischem UNA vorgestellt wurden. Am 10. September 2026 wurde unter dem Dach von „Sport mit Courage“ ein zweiter Fachtag durchgeführt, bei dem das Projekt gemeinsam mit dem Mapping-Team zu kroatischem UNA in einem Workshop erste Ergebnisse zu Rechtsextremismus, Radikalisierungsmechanismen und Prävention vorstellte.

Das Projekt bietet Workshops zu Rechtsextremismus und UNA im Sport an und hat ein Netzwerk aus Expert\*innen aus Wissenschaft, Projekten und dem Sportumfeld aufgebaut und im zweiten Projektjahr erweitert. Zum Austausch und zur Vorstellung von Projektergebnissen finden regelmäßig Netzwerktreffen statt.

**Ausblick:** Aufgrund der Umstrukturierung des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ wird das Innovationsprojekt Ende 2026 auslaufen. Eine Antragsstellung in der neuen Förderperiode im Themenfeld Extremismusprävention wird angestrebt.

## Zusammenhalt durch Teilhabe (Z:T)

**Situation:** Veränderungen in Zivilgesellschaft und politischer Landschaft führen zu Normverschiebungen, wodurch auch die im gemeinnützigen, organisierten Sport in Deutschland ansässigen Vereine und deren Engagierte physischen, psychischen und verbalen Angriffen ausgesetzt sind. Mit den Aktivitäten in dem vom Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) geförderten Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ (Z:T) setzte sich die dsj als Koordinierungsträgerin der in Z:T aktiven Sportorganisationen aktiv gegen Ausgrenzung, Gewalt und Diskriminierung und für ein friedliches, demokratisches, teilhabeorientiertes Miteinander ein. Als Netzwerkkoordinatorin für den Sport unterstützte sie die im Bundesprogramm engagierten Sportverbände (neun Landessportbünde/-verbände und -sportjugenden) und den TEAM Sport-Bayern e.V. dabei, die Ziele von Z:T in den Sportstrukturen zu verankern. Die fünfjährige Förderphase des Bundesprogramms endet am 31. Dezember 2029. Die dsj ist aktuell bis 31. Dezember 2026 als „Begleitende Maßnahme mit Koordinierungsfunktion“ in Z:T gefördert. Im Herbst 2026 wird sich herausstellen, ob erneut Mittel für eine Antragstellung für die Folgejahre in Aussicht gestellt werden.

Die dsj wird weiterhin den Wissenstransfer und die Vernetzung fördern und die verbandsinterne sowie externe Öffentlichkeitsarbeit auf Bundesebene übernehmen. Dazu steht die dsj im Dialog mit der Regiestelle des Programms in der Bundeszentrale für politische Bildung sowie mit den anderen in Z:T engagierten Dachverbänden, die als sogenannte „Begleitende Maßnahmen“ Aufgaben haben, unter anderem sind das der Deutsche Feuerwehrverband, die Diakonie Deutschland und die NaturFreunde Thüringen.



**Aktion:** Obwohl nur eine unverbindliche Inaussichtstellung für ihr Projektvorhaben bestand, nahm die dsj am 25. September 2025 an der „NAH DRAN“-Fachtagung in Kassel teil. Dabei organisierte sie ein Vernetzungstreffen der Z:T-Sportprojekte. Beim Netzwerktreffen der Z:T-Sportprojekte vom 11. bis 13. März 2026 in Kiel tauschten sich die Verantwortlichen der zehn Sportprojekte zu ihren Projektvorhaben aus, stellten ihre Konzepte und Projektarchitektur vor und besprachen mögliche Synergien.

Am 21./22. September 2026 nahm die dsj in Potsdam an der NAH DRAN-Fachtagung 2026 teil, der für Z:T zentralen Fach- und Vernetzungsveranstaltung. Im Berichtszeitraum hat die dsj die monatlichen digitalen Treffen des Netzwerks der Sportprojekte in Z:T mitgestaltet, dadurch den Austausch der Projekte unterstützt sowie aktuelle Herausforderungen und sich daraus ergebende Bedarfe identifiziert.

**Ausblick:** Neben der bedarfsorientierten Unterstützung der Z:T-Sportprojekte und Aktivitäten auf Bundesebene, wie der Vernetzung mit anderen Koordinierungsträger\*innen und der Regiestelle, steht auch die Verankerung der Z:T-Ziele in den Strukturen des gemeinnützigen, organisierten Sports im Fokus der Arbeit. Auch hier werden Netzwerke gepflegt. Die dsj will die Einbindung qualifizierter Demokratieberater\*innen in den Strukturen weiter unterstützen und steht auch den nicht an Z:T beteiligten Verbänden bei Anfragen und Beratungsbedarf zur Verfügung. Darüber hinaus sollen Synergien mit dem Bundesprogramm gegen Extremismus und Menschenfeindlichkeit, dem Demokratie leben!-Projekt „kontakt.“ und anderen Aktivitäten im Handlungsfeld Sport mit Courage im Blick behalten werden.

Per Änderungsantrag strebt die dsj eine Verlängerung des Z:T-Projekts bis 31. Dezember 2027 an. Zur Antragstellung ist die dsj im Frühsommer 2026 aufgefordert worden und ist dem bereits nachgekommen.

## Bundesprogramm gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit

**Situation:** Mit dem Bundesprogramm gegen Extremismus und Menschenfeindlichkeit im Sport unterstützt die dsj seit August 2023 Sportvereine, Sportverbände, Kreis- und Stadtsportbünde sowie Fanprojekte mit dem Qualitätssiegel nach dem Nationalen Konzept Sport und Sicherheit (NKSS) bei der Umsetzung entsprechender Maßnahmen. Bis Ende 2025 erfolgte die Förderung aus Mitteln des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI), anschließend wechselte die Zuständigkeit zur Staatsministerin für Sport und Ehrenamt in das Bundeskanzleramt. Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung standen zunächst nur eingeschränkte Fördermittel zur Verfügung, ehe im Oktober 2025 das vollständige Fördervolumen von über 750.000 Euro bewilligt wurde. Als Zentralstelle verantwortet die dsj die Förderung und fachliche Begleitung der Maßnahmenpakete in ihren Mitgliedsorganisationen sowie den DOSB-Mitgliedsorganisationen. Thematisch umfasst das Bundesprogramm die Handlungsfelder Rechtsextremismus, (Anti-)Rassismus, Antisemitismus, LGBTQI\*-Feindlichkeit, Sexismus, Antifeminismus, Demokratiebildung und Werte des Sports, politische Bildung, Erinnerungsarbeit sowie gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Seit Beginn des Programms konnten bereits mehr als 150 Maßnahmenpakete mit einem Gesamtvolumen von rund 1,7 Mio. Euro gefördert werden.

**Aktion:** Im Jahr 2025 wurden insgesamt 126 Förderanträge mit einem Gesamtvolumen von rund 1,2 Mio. Euro eingereicht. Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung erfolgte die Förderung in zwei Antragsphasen. Insgesamt konnten 54 Maßnahmen mit einem Fördervolumen von rund 441.000 Euro umgesetzt werden, darunter Projekte von 21 Sportverbänden, sieben Fanorganisationen und 26 Sportvereinen. Dabei zeigte sich eine kontinuierlich steigende Qualität der eingereichten Anträge sowie der umgesetzten Maßnahmen. Insbesondere Bildungsangebote und Fachveranstaltungen gewannen an Bedeutung. Beispielhaft stehen hierfür Projekte wie „Teams für Respekt, Awareness und Menschenwürde. Für Vielfalt und gegen Diskriminierung im Handball“ des Berliner Sport- und Turnvereins e.V., das Projekt „Rechtspopulistische Chiffren und Unterwanderung im Sport – Stimmen der Aussteiger\*innen“ der DJK Sportjugend, das Kommunikationsprojekt „Positionsspiel – Wo stehen wir in der Demokratie?“ des VfL Theesen e.V. sowie die Wanderausstellung „Stabil bleiben gegen Diskriminierung im Fußball“ der Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte NRW e.V.

Parallel dazu stand die enge Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) im Mittelpunkt. In regelmäßigen Austauschrunden wurden die Forschungsprojekte des Bundesprogramms begleitet und gemeinsam mit dem Bundeskanzleramt weiterentwickelt.

Auch im Jahr 2026 überstieg die Nachfrage die verfügbaren Fördermittel deutlich. Insgesamt gingen 61 Förderanträge mit einem Antragsvolumen von 1,188 Mio. Euro ein, von denen 41 Projekte mit den zur Verfügung stehenden Mitteln in Höhe von 300.000 Euro bewilligt werden konnten.

Ein Höhepunkt des Jahres war die gemeinsam mit dem Bundeskanzleramt organisierte Veranstaltung **„Sport mit starker Stimme!“** am 19./20. Mai 2026. Im Rahmen der Veranstaltung wurde erneut der **Vereinspreis „Sport mit Haltung“** verliehen. Ausgezeichnet wurden der ESV Olympia Köln e.V. (1. Platz), Cheer & Dance e.V. Waldheim (2. Platz) sowie der SV Blau Weiss Berolina Mitte 49 e.V. (3. Platz). Ergänzend wurden gemeinsam mit dem BISP mehrere Workshops durchgeführt, in denen aktuelle Forschungsergebnisse zu den Themen Extremismusprävention, Rassismus im Spitzensport, Antisemitismus sowie Demokratiebildung in die Sportpraxis transferiert wurden. Für den Herbst 2026 wurden zudem die Evaluation des Bundesprogramms sowie ein bundesweites Netzwerktreffen aller seit 2023 geförderten Projektträger vorbereitet.

**Ausblick:** Die dsj wird sich weiterhin für die strukturelle und finanzielle Verstetigung des Bundesprogramms einsetzen. Ziel bleibt es, die erfolgreiche Förderung über die aktuelle Legislaturperiode hinaus dauerhaft abzusichern und die Rolle der dsj als Zentralstelle weiter auszubauen. Künftig sollen neben der Förderung einzelner Maßnahmenpakete verstärkt nachhaltige Unterstützungsstrukturen für Mitgliedsorganisationen geschaffen werden. Dazu zählen insbesondere Beratungs-, Qualifizierungs- und Fachangebote sowie Schutz- und Unterstützungsmaßnahmen für haupt- und ehrenamtlich Engagierte, die sich im Themenfeld der Demokratiestärkung einsetzen. Gleichzeitig soll die Vernetzung der geförderten Organisationen weiter intensiviert werden, um den fachlichen Austausch zu stärken, Synergien zu schaffen und erfolgreiche Ansätze langfristig in der Praxis des organisierten Sports zu verankern.



ESV Olympia Köln e.V. (1. Platz),  
Cheer & Dance e.V. Waldheim (2. Platz) sowie der SV Blau Weiss Berolina Mitte 49 e.V. (3. Platz).

## Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Deutschen Sportjugend

**Situation:** In der dsj wird Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe verstanden und findet sich daher auch im Leitbild der Organisation, in der Jugendordnung und in allen Handlungsfeldern wieder. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bedeutet, junge Menschen zu befähigen, zukunftsfähig zu denken und zu handeln. BNE ist sowohl im Handlungsfeld Sport mit Courage als auch im Ressort Gesellschaftspolitik verankert und inhaltlich stark verknüpft mit Bewegung, Spiel und Sport, Engagementförderung, der internationalen Jugendarbeit im Sport und den Freiwilligendiensten im Sport. Für die nachhaltige Entwicklung der dsj als Organisation und des gesamten, organisierten Kinder- und Jugendsports initiiert und begleitet die dsj eigene Maßnahmen und Projekte, unterstützt aber auch Mitgliedsorganisationen bei der Weiterentwicklung des Themenfelds und vernetzt sich mit zivilgesellschaftlichen Akteur\*innen, wie beispielsweise Spirit of Football. Ziel ist es, die Jugendorganisationen im Sport als Bildungsakteur\*innen und zukunftsfähige Organisationen mit einer starken Kinder- und Jugendbildungsarbeit im Sport wirksam und sichtbar zu machen. Wissenschaftspartner wie die Deutsche Sporthochschule Köln oder die Leuphana Universität Lüneburg stehen beratend zur Seite.

**Aktion:** Die dsj setzt kontinuierlich die Maßnahmen ihrer 2021 verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie um. Das von der dsj entwickelte Modul „Potenziale von Bewegung, Spiel und Sport“ in der Online-Weiterbildung „BNEhoch3“ ging im April 2024 an den Start, wurde im Frühjahr 2026 aktualisiert und hat mittlerweile eine herausragende Teilnahmequote. Die kostenlose Online-Weiterbildung zeigt, wie Themen zum Klimawandel und Kinderrechte in Bewegung, Spiel und Sport gut vermittelt werden können. Trainer\*innen und Übungsleiter\*innen im Kinder- und Jugendsport sowie weitere Fachkräfte der außerschulischen Bildung können damit gesellschaftliche Veränderungen in ihrer Arbeit aufgreifen und sie mit spielerischen Methoden zugänglicher machen.

**Ausblick:** Mit dem Aufbau und der Verstetigung zentraler Angebote konnten in den vergangenen Jahren wichtige Impulse gesetzt und Strukturen geschaffen werden. Dazu zählen die BNE-Online-Weiterbildung, der Moderationskoffer BNE im Kinder- und Jugendsport, die Kooperation mit dem Nuremberg Campus of Technology (NCT) und den Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN) zur Umsetzung des Zertifikatslehrgangs Nachhaltigkeit im Sport, das Zukunftsbild Olympia und die digitale Akteur\*innenkarte.



Des Weiteren genannt werden können hier die Vernetzung mit Partner\*innen wie RENN, Nuremberg, DSHS Köln, DFL-Stiftung, Sports for Future etc., die aktive Beteiligung im politischen Gremium Non Formales/Informelles Lernen BNE im BMBFSFJ (seit 2015), die Umsetzung des DBU-geförderten Projekts BNE & Nachhaltigkeit im Kinder- und Jugendsport (2022–2024), die Entwicklung einer dsj-Nachhaltigkeitsstrategie oder die Qualifizierung von Multiplikator\*innen im Rahmen von Workshops, Tagungen und Lehrgängen. Auch die Beteiligung an Interviews zu Forschungszwecken, die breite mediale Berichterstattung über gelungene BNE-Projekte von Sportvereinen und -verbänden, die Publikation zahlreicher Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und anderen Medien sowie Vorträge bei universitären und verbandsinternen Fachveranstaltungen zählen zu den Aktivitäten. Vor diesem Hintergrund werden im Bereich Nachhaltigkeit und BNE derzeit keine größeren neuen Maßnahmen oder Projekte initiiert. Bestehende Angebote und erarbeitete Materialien bleiben nutzbar und stehen den Mitgliedsorganisationen zur Verfügung.

Gleichzeitig verfolgt die dsj gesellschaftliche Entwicklungen und fachliche Diskurse aufmerksam. In welchem Umfang Nachhaltigkeit und BNE wieder stärker in den Fokus rücken, wird von Rahmenbedingungen, Bedarfen und Schwerpunktsetzungen abhängen. Die bisherigen Erfahrungen und aufgebauten Netzwerke bilden dafür eine wertvolle Grundlage.

## Teilhabe und Vielfalt

**Situation:** Die dsj fördert Chancengerechtigkeit, Inklusion und Vielfalt, damit alle jungen Menschen gleichberechtigt am Sport teilhaben können. Sie setzt sich dafür ein, Vielfalt in ihren Strukturen, Angeboten und Haltungen mitzudenken, sichtbar zu machen und gezielt zu fördern. Vielfalt wird dabei als Stärke und als Auftrag verstanden, Bedingungen zu schaffen, unter denen sich alle Kinder und Jugendlichen gleichermaßen willkommen, sicher und anerkannt fühlen können. Gleichzeitig stellt sich die dsj entschieden gegen Diskriminierung, Rechtsextremismus und jede Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Einzelne Vielfaltsdimensionen werden schwerpunktmäßig über Projekte oder politische Lobbyarbeit bearbeitet. Teilhabe und Vielfalt wird dabei als Querschnittsaufgabe der dsj in all ihren Handlungsfeldern verstanden.

**Aktion:** Als Maßnahme zur Sensibilisierung und Aufklärung über Diversität im Kinder- und Jugendsport ist der **Bereich Teilhabe und Vielfalt** auf der dsj-Website inhaltlich aktualisiert worden und bietet weiterführende Informationen zu verschiedenen Dimensionen von Diversität in Anlehnung an die **Charta der Vielfalt**: Migrationsgeschichte und Nationalität; Religion und Weltanschauung; soziale Herkunft; Behinderung und Inklusion; sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität.

Die dsj nimmt politische Interessenvertretung im Bereich Sport und Inklusion wahr. David Knöß bringt im Auftrag der dsj weiterhin die Interessen und Perspektiven der Jugendverbände in der BAG Inklusion des DOSB ein. So war die dsj unter anderem am 5. Mai 2026 beim **parlamentarischen Frühstück des DOSB** im Deutschen Bundestag vertreten. Message dabei: Inklusion im und durch Sport entfaltet ihre Wirkung nicht von selbst, sie braucht klare politische Prioritäten, langfristige Strategien und verlässliche Finanzierung.

Seit Sommer 2025 arbeitet die dsj strukturiert mit den drei Behindertensportjugendverbänden zusammen (Deutsche Behindertensportjugend, Deutsche Gehörlosensportjugend und Special Olympics Deutschland Jugend). Ziel ist, gemeinsame **politische Forderungen** für Teilhabe und Vielfalt und einen inklusiven Kinder- und Jugendsport zu erarbeiten. Damit soll die politische Lobbyarbeit der drei Verbände gestärkt werden. Im September 2026 fand ein gemeinsamer Austausch mit Jürgen Dusel, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, statt.

Elena Lamby vertritt die dsj in der TIN\*-AG des DOSB, die im Juni 2026 ihre Arbeit aufgenommen hat. TIN\* ist eine Abkürzung für trans\*, inter\* und nichtbinäre Personen. Die Einteilung in „Mann\*“ oder „Frau\*“, „männ-

lich“ oder „weiblich“ ist für viele Menschen nicht stimmig. Geschlechtsidentitäten sind vielfältig und können sich verändern. Die starren Geschlechterkategorien im Sport führen oft zu Ausgrenzung von Wettkampfbetrieb und Diskriminierung im Sportumfeld. Die AG aus Vertreter\*innen der DOSB-Mitgliedsorganisationen, Wissenschaftler\*innen und Betroffenenvertretungen hat den Auftrag, Handlungsempfehlungen zur Teilhabe von TIN\*-Personen – einschließlich Kindern und Jugendlichen – im Breiten- und Wettkampfsport sowie in Mannschafts- und Individualsportarten zu erarbeiten.

**Ausblick:** Mitglieder des Netzwerks setzen sich weiterhin dafür ein, die Arbeit der Geschäftsstelle des Netzwerks „Sport & Politik für Fairness, Respekt und Menschenwürde“ strukturell und finanziell zu sichern und damit die gute und erfolgreiche Netzwerkarbeit und die stetige inhaltliche Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen und Fragestellungen fortzuführen.



### Ansprechpartner\*innen im Handlungsfeld „Sport mit Courage – Wahrnehmung von gesellschaftlicher Verantwortung“

#### Vorstand:

Benny Folkmann, Carolin Giffhorn und Julian Lagemann

#### Geschäftsstelle:

Elena Lamby (Ressortleitung), Dilan Akdoğan, Natalie Gips, Anna Klara Jüngst, Katharina Morlang, Hella Rabien, Kathrin Rehberg, Nina Reip, Alexander Strohmayer und Johannes Wirth

# thinktank Kinder- und Jugendsport – Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit im Sport

## dsj-Forschungsverbund „Bildungspotenziale der Kinder- und Jugendarbeit im Sport“

**Situation:** Seit 2012 befindet sich die dsj in einem permanenten Dialog mit ihren Forschungspartner\*innen, um einen Praxis-Forschungs-Transfer in Bezug auf die Kinder- und Jugendarbeit im Sport und den Kinder- und Jugendsport herzustellen. Zu den Bildungspotenzialen des Kinder- und Jugendsports arbeitet die dsj mit dem dsj-Forschungsverbund zusammen. Im Dialog mit der Wissenschaft können sich die dsj und ihre Mitgliedsorganisationen als Gestalterinnen von Bildungsprozessen und eines attraktiven Kinder- und Jugendsports nach innen und außen profilieren. Sie werden dabei als Akteur\*innen non-formaler Bildung sichtbarer und entwickeln den Kinder- und Jugendsport gemeinsam systematisch weiter. Grundlage für die Zusammenarbeit im dsj-Forschungsverbund bildet ein gemeinsam entwickeltes Rahmenkonzept. Regelmäßige Sitzungen in Präsenz und Expert\*innenhearings werden gemeinsam geplant und umgesetzt.

**Aktion:** Die Forschungsprojekte MOVE FOR HEALTH (2023–2024) und MOVE FOR ALL (2025) wurden durch den dsj-Forschungsverbund umgesetzt. Die Studien widmen sich der Erforschung von Bewegung und Gesundheit im Kontext von Kindern und Jugendlichen. Am 15./16. Oktober 2025 wurden die Ergebnisse beim MOVE-Forum in Essen, zu dem Akteur\*innen aus Forschung, Politik und Zivilgesellschaft zusammenkamen, bekanntgemacht.

**Ausblick:** 2026 wird gemeinsam mit der Humboldt-Universität zu Berlin, der Universität Münster und der TU Dortmund eine weitere Untersuchung umgesetzt, die den Zusammenhang zwischen Bewegungs- und Sportverhalten sowie der mentalen Gesundheit von Jugendlichen in Deutschland beleuchtet. Grundlage ist das bestehende, deutschlandweit repräsentative Längsschnittpanel, das im Rahmen von MOVE und gefördert durch das BMBFSFJ entstanden ist. Die Untersuchung will die langfristige Entwicklung von Sportverhalten und psychischer Gesundheit analysieren sowie die Mechanismen identifizieren, durch die Bewegung und Sport das Wohlbefinden fördern. Dabei werden unter anderem Faktoren wie Selbstkonzept, Selbstwirksamkeit, soziale Einbindung, Engagement im Sportverein sowie Geschlechterunterschiede berücksichtigt.

Die aus der für Sommer 2026 geplanten Erhebung gewonnenen Daten sollen beitragen, wissenschaftliche Erkenntnisse über die präventiven und gesundheitsfördernden Wirkungen von Bewegung und Sport auf die mentale Gesundheit, Resilienz und gesellschaftliche Teilhabe von Jugendlichen zu erweitern. Der Forschungsverbund wird sich in der neuen Wahlperiode 2026–2028 neu aufstellen und neue Schwerpunkte für die zukünftige Arbeit setzen.

**Ansprechpartner\*innen im Handlungsfeld**  
**„thinktank Kinder- und Jugendsport – Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit im Sport“**

**Vorstand:**  
 Stefan Raid und Luca Wernert

**Geschäftsstelle:**  
 Dr. Jaana Eichhorn (Ressortleitung) und Katharina Morlang



# 4. DIE dsj ALS TRÄGER

4.1 Koordinationsstelle Fanprojekte  
(KOS) bei der dsj

## Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) bei der dsj

**Situation:** Die Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) begleitet bundesweit 71 Fanprojekte, die nach den Vorgaben des Nationalen Konzepts Sport und Sicherheit (NKSS) arbeiten. Die Anforderungen an die Fanprojekte und die KOS sind durch gesellschaftliche Entwicklungen, sicherheitspolitische Debatten rund um den Fußball und damit gestiegene Erwartungen verschiedener Netzwerkpartner\*innen weiter gewachsen. Gleichzeitig ist die Finanzierungssituation vieler Fanprojekte weiterhin angespannt – das trotz einer angekündigten Erhöhung des Finanzierungsanteils durch DFB und DFL, die ihren Anteil von 2026 bis 2028 sukzessive von 165.000 auf 175.000 Euro erhöhen. Es ist absehbar, dass diverse Standorte – auch durch die angespannten Haushaltslagen der öffentlichen Hände – weiterhin vor finanziellen Herausforderungen stehen.

Gleichzeitig wird die Bedeutung der Fanprojekte als zentrale Akteur\*innen der Jugendhilfe in der Gewaltprävention und Demokratieförderung von Politik, Verbänden und Sicherheitsbehörden anerkannt. Das Netzwerk genießt in diesen Kreisen hohe Anerkennung, ebenso die KOS. Zum zweiten Mal wurde die weitere Unterstützung der KOS in einen Koalitionsvertrag aufgenommen, nach der Ampel-Regierung diesmal von der schwarz-roten Regierungskoalition.

Unter Geschäftsführung der KOS wurde durch den Nationalen Ausschuss Sport und Sicherheit (NASS) eine Lenkungsgruppe eingerichtet, die sich mit Fragen der Einrichtung, Finanzierung und gegebenenfalls Einstellung von Fanprojekten beschäftigt. Zurückzuführen ist diese Lenkungsgruppe auf damalige Überlegungen des DFB, sich aus der Finanzierung zurückzuziehen. Da die Signale hier zwischenzeitlich deutlich positiver sind, wurde eine Evaluation der Arbeit der Lenkungsgruppe für das Jahr 2027 vereinbart.



Die KOS befindet sich in einem Prozess der Überführung aus der Projektförderung hin zu einer dauerhaften, jährlichen Regelförderung durch das BMBFSFJ. Dieses Ziel wird von allen Beteiligten – KOS, dsj sowie den Finanziers BMBFSFJ, DFB und DFL – getragen. Dabei soll die Umsetzung des Konzepts „Qualitätssiegel nach dem NKSS“ in die Kernaufgaben der KOS integriert werden.

**Aktion:** Mit dem Fanprojekt Ulm konnte nach langjähriger Begleitung durch die KOS ein neuer Fanprojektstandort eingerichtet werden. Die KOS war an der Überarbeitung der Förderrichtlinien von DFB und DFL beteiligt und hat sich in verschiedenen Gremien für eine nachhaltige Verbesserung der Finanzierungssituation der Fanprojekte eingesetzt. Zudem war die KOS in die Bund-Länder-offene Arbeitsgruppe „Fußball ohne Gewalt“ eingebunden, die nach dem Spitzengespräch zwischen Innenministerkonferenz und Fußballverbänden im Herbst 2025 eingerichtet wurde. Dort brachte die KOS die Perspektive der sozialpädagogischen Fanarbeit in die Diskussionen ein. Ein thematischer Schwerpunkt der KOS war die Gewaltpräventionsarbeit der sozialpädagogischen Fanprojekte. Auf einem Fachtag wurden die unterschiedlichen Perspektiven zusammengeholt und konkrete Bedarfe für die Arbeit abgeleitet. In enger Abstimmung mit Praxis und Wissenschaft entstand ein auf zunächst zwei Jahre angelegtes Gesamtkonzept mit verschiedenen Schwerpunkten und Formaten. Gewaltprävention wird dabei mehrdimensional betrachtet und beinhaltet nicht nur die Bearbeitung von Gewaltphänomenen, sondern auch die Bewusstseinsmachung und -bildung, beispielsweise in der Vielfaltsförderung oder beim Aufbau von Awareness-Strukturen. Im Rahmen des thematischen Schwerpunkts wurde eine Publikation zu schon bestehenden Ansätzen in der Fanarbeit erstellt. Diese beinhaltet sowohl die Arbeit der sozialpädagogischen Fanprojekte als auch der Fanbetreuung durch die Clubs und Vereine.

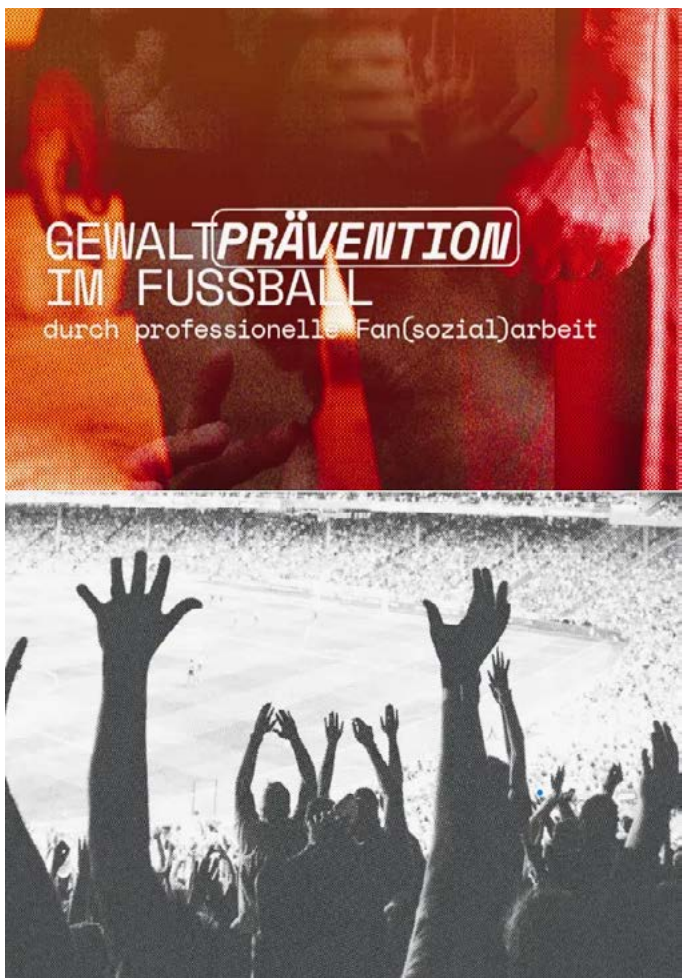
An verschiedenen Fanprojekt-Standorten unterstützte die KOS in Entwicklungs- und Strukturprozessen. Darüber hinaus stellte sie die fachliche Beratung und Begleitung des gesamten Netzwerks sicher.



**KOS**  
Koordinationsstelle  
Fanprojekte bei der dsj

Im Rahmen des Qualitätssiegelprozesses „Fanprojekt nach dem NKSS“ wurden Fanprojekte bei der Umsetzung und Sicherung der Qualitätsstandards begleitet. Seit Einrichtung des Qualitätssiegels war Prof. Dr. Gunter A. Pilz Vorsitzender der über das Siegel entscheidenden AG. Er wurde abgelöst durch den ehemaligen dsj-Geschäftsführer Martin Schönwandt. Prof. Helen Breit von der EH Freiburg ist als Vertreterin der Wissenschaft in die AG nachgerückt. Der dritte Durchlauf des Qualitätssiegels wurde im Jahr 2025 abgeschlossen. Von den geprüften Fanprojekten erfüllten 97 Prozent die Kriterien und wurden mit dem Siegel ausgezeichnet. Lediglich an zwei Standorten sah die AG Qualitätssicherung die Voraussetzungen zur Siegelvergabe als (noch) nicht gegeben an.

Das von Football Supporters Europe (FSE) verantwortete und über Erasmus+ geförderte Projekt „Future of Football“ wurde abgeschlossen. Ziel ist es, mehr junge Menschen in die Verantwortung in ihren Fanorganisationen oder Vereinen zu bringen und Partizipation und demokratische Beteiligung dadurch zu fördern. Aus Deutschland beteiligten sich unter anderem junge Fans aus Kassel, Kiel, Zwickau und vom BFC Dynamo aus Berlin. Auf europäischer Ebene waren Partner\*innen aus England und Wales, Schweden, Norwegen und Spanien vertreten. Ein Produkt dieses Projekts ist ein Toolkit mit Best-Practice-Beispielen und Handlungsanleitungen für Fans, aber auch Verantwortliche in Clubs, Vereinen und Fanorganisationen.



**Ausblick:** Zu den langfristigen Zielen zählt, das bundesweite Netzwerk der Fanprojekte strukturell abzusichern und inhaltlich weiterzuentwickeln. Die KOS setzt sich weiterhin für eine auskömmliche und langfristig tragfähige Finanzierung der Fanprojekte ein. Deren Rolle als anerkannte Akteur\*innen der Jugendhilfe, von Demokratieförderung und Gewaltprävention soll weiter gestärkt werden. Die KOS stärkt die Qualität der sozialpädagogischen Fanarbeit dauerhaft durch Beratung, Qualifizierung und Qualitätssicherung. Die Aufnahme der KOS in eine jährliche Regelförderung würde ihre bundesweite, anerkannte Arbeit stärken und diese nachhaltig und langfristig absichern.

Für das kommende Jahr inhaltlich vorbereitet werden der vierte Durchlauf des Qualitätssiegels „Fanprojekt nach dem NKSS“ sowie der formale Prozess zur Auswahl des Instituts, das den QS-Prozess begleitet. Die Diskussionen zur Finanzierung und zur Bedeutung von Prävention und Sicherheitsfragen rund um den Fußball werden die Arbeit der KOS auch im kommenden Jahr prägen und sollen aktiv begleitet werden. Die bestehenden Austausch- und Dialogformate mit Ministerien, Verbänden und Sicherheitsbehörden werden fortgeführt und weiterentwickelt. Die KOS wird zusätzliche Fortbildungs- und Vernetzungsangebote für die Mitarbeitenden der Fanprojekte bereitstellen und dabei insbesondere die Themen Gewaltprävention und Demokratieförderung aufgreifen.

Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) bei der dsj ▶

**Ansprechpartner\*innen bei der Koordinationsstelle Fanprojekte:**

**Vorstand:**  
Stefan Raid (Vorsitzender der dsj) und Leon Ries (Vorstand Geschäftsführung der dsj)

**Geschäftsstelle:**  
Michael Gabriel (Leitung KOS), Philipp Beitzel (stellv. Leitung KOS), Christian Exner, Dr. Heidi Giuliano-Thaler, Julia Zeyn und Rieke Zulauf

# Impressum

### Herausgeberin

- ▶ Deutsche Sportjugend (dsj)  
im DOSB e.V.  
Otto-Fleck-Schneise 12  
60528 Frankfurt/Main

E-Mail: [info@dsj.de](mailto:info@dsj.de)  
[www.dsj.de](http://www.dsj.de)  
[www.dsj.de/publikationen](http://www.dsj.de/publikationen)

### Gesamtkonzeption

- ▶ Deutsche Sportjugend (dsj)  
im DOSB e.V.

### Autor\*innen

- ▶ Yara Cathrin Willems und Oliver Kauer-Berk  
in Zusammenarbeit mit der  
dsj-Geschäftsstelle

### Redaktion

- ▶ Jörg Becker und Yara Cathrin Willems  
(beide dsj), Oliver Kauer-Berk

### Bildnachweis

- ▶ Adobe Stock, dsj-Fotopool

### Gestaltung

- ▶ amgrafik GmbH, Hanau  
[www.amgrafik.de](http://www.amgrafik.de)  
in Zusammenarbeit mit Jörg Becker  
und Yara Cathrin Willems (dsj)

### Erscheinung

- ▶ 2. Oktober 2026,  
digitale Veröffentlichung

### Förderhinweis

Gefördert durch das Bundesministerium für  
Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
(BMBFSFJ) aus Mitteln des Kinder- und Jugend-  
plans des Bundes (KJP).

### Copyright

© Deutsche Sportjugend, Frankfurt/Main,  
2. Oktober 2026

Alle Rechte vorbehalten:

Ohne ausdrückliche Genehmigung der Deutschen  
Sportjugend ist es nicht gestattet, den Inhalt die-  
ser Broschüre oder Teile daraus auf foto-, druck-  
technischem oder digitalem Weg für gewerbliche  
Zwecke zu vervielfältigen.



Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Bildung, Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend

Im Rahmen des:



Kinder- und  
Jugendplan  
des Bundes

STÄRKEN, WAS DIE ZUKUNFT TRÄGT



„ In die Zukunft  
der Jugend investieren –  
durch Sport „

[www.dsj.de](http://www.dsj.de)